

Vernissage 1 Juni 2007

# Mel Ramos



Mel Ramos: „Four Seasons: Autumn“, 1982, Öl/LW  
© VBK Wien, 2007

Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, A-9020 Klagenfurt  
Tel.: 0463/537-5532 oder -5545  
[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net), [art@stadtgalerie.net](mailto:art@stadtgalerie.net)  
Di bis So und Fei 10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen

Vernissage: 12. Juni 19 Uhr, der Künstler ist anwesend  
Ausstellung: 13. Juni bis 16. September 2007



Mel Ramos: „The Pause that Refreshes“  
1967, Öl/LW, © VBK Wien, 2007

Mel Ramos (\*1935 in Sacramento/Kalifornien), Aktmaler und Pop Rebell der ersten Stunde, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung POP ART. Nachdem er einen großen Teil seiner Jugend in Kalifornien verbracht hatte, begann er 1954 sein Studium der Kunst und Kunstgeschichte am Sacramento Junior College und ein Jahr später am Sacramento State College. Dort wurde er unter anderem vom berühmten Maler Wayne Thiebaud unterrichtet und schloss mit dem Abschlussexamen Master of Arts ab.

Ähnlich wie seine New Yorker Kollegen

begann er seine Karriere als Gebrauchsgrafiker, wie sie beschäftigte Mel Ramos sich mit den Alltagsmythen seiner Zeit – mit Comic-strip-Figuren und den synthetischen Träumen der Werbewelt.

Die wechselseitigen Einflüsse von bildender Kunst und dem Medium Comic waren seit dem ersten Erscheinen von Comic Strips am Ende des 19. Jahrhunderts vielseitig. In den 1950/60er Jahren setzt jedoch mit der britischen und amerikanischen Pop Art eine künstlerische Auseinandersetzung ein, die im Aufsehen erregenden Zitieren von Comic-Motiven der bildenden Kunst neue Ausdrucksmöglichkeiten hinzugewinnen

möchte. – Auch Mel Ramos' Gemälde feiern die Idole seiner Kindheit, die Superhelden Captain Midnight, Batman oder Wonder Woman wurden von ihm ab 1961 in Öl verewigt und brachten ihm erste Erfolge. Die physische Präsenz der Figuren korrespondiert mit der pastosen Malweise, die Figuren treten dem Betrachter frontal gegenüber und drohen fast die Leinwand zu sprengen. Vereinzelung und Ästhetisierung führen zur „ikonenhaften“ Aneignung der Comic-Bildwelten.

Seit 1963 entwickelte Mel Ramos eine Vorliebe für die gängigen erotischen Phantasien über Frauen, angefangen bei

Mel Ramos: „Hav-a-Havanna“, 1999  
Farblithografie, © VBK Wien, 2007



Mel Ramos: „Wonder Woman“, 1962  
Farblithografie, © VBK Wien, 2007



Cartoon-Superheldinnen, über Dominas bis zu Pin-up-girls.

Vor allem mit seinen Pin-up-girls aus Reklameanzeigen und Magazinen, die er auf gemalte Warenartikel drapiert, parodiert Mel Ramos die triviale Glamourgestik der Werbebranche, die das Konsumverhalten durch derartige Vermarktungsstrategien zu beeinflussen sucht. Mit seinen legendären Werbe-Pin-ups verleiht er Konsumartikeln wie Coca-Cola, Gitanes und Cohiba sinnliche Erotik. Viele seiner Werke könnte man auf den ersten Blick auch für eine typische Produktwerbung der Zeit halten. Trotz Klarheit seines Bildaufbaues und ausgewogenem Formenspiel arbeitet Mel Ramos – wie viele Künstler der Pop Art – mit doppeltem Boden, denn seine Werke sind Ausformulierungen einer erotischen Phantasie, die ein grundlegendes Werberaster für Marketingstrategien darstellt. Immer gegenwärtig: Ironie. Ramos



Mel Ramos: „Unfinished painting Manet“, 1990  
Aquarell, © VBK Wien, 2007

entlarvt die Strategien der Werbebranche, indem er sie zitierend zur Schau stellt.

Ab 1972 persifliert Ramos in seinen „Unfinished Paintings“ die Aktbilder klassischer Meister wie Ingres, Modigliani und Manet, wobei er deren subtile Erotik durch den direkteren Sexappeal der Pin-ups ersetzt. Er verwandelt die Originalkompositionen in zeitgenössische Interpretationen mit spaßig-ironischen Untertönen. Selbst Werke von Willem de Kooning, ein wichtiges Vorbild in seiner Studienzeit, hat Ramos augenzwinkernd verarbeitet. Für den leidenschaftlichen Fan der weiblichen Gestalt macht es keinen Unterschied, ob er sich aus der Hochkunst oder den Massenmedien bedient.

„Mir ist es wichtig, berühmte kulturelle Symbole zu verwenden, die jeder sofort erkennt“. Seine von aufreizend lächelnden

Heldinnen bevölkerten Bilder sind Ausdruck eines positiven Weltbildes. „Kritik ist nicht mein Ziel, auch nicht Rechtfertigung. Ich will lediglich Phänomene aufzeigen“, sagt Ramos. „Und“ – so der Künstler weiter – „meine gesamte Kunst ist eine Hommage an die Frauen“.

Neben Ehefrau Leta, seinem Lieblingsmodell, verewigte er zahllose Schönheiten (darunter auch Hollywood-Stars) in plakativer Pose und strahlenden Farben: durch ein überdimensionales Schlüsselloch gesehen, von südlichen Früchten umringt, auf gigantischen Konsumprodukten thronend oder mit wilden Tieren und seltenen Vögeln ins Bild gebannt.

Mit rund 80 großformatigen Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine großangelegte Retrospektive seines Werkes. Zu

sehen sind zahlreiche Werke aus seinen zyklisch entstandenen Serien, deren zentrales Thema der weibliche Akt ist, weiters Beispiele aus „The Unfinished Paintings“, „The Drawing Lessons“ sowie seinen frühen Comic-Werken. Kurator der Ausstellung ist der Hamburger Galerist und Mel Ramos-Kenner Thomas Levy.

Mel Ramos lebt und arbeitet heute in Oakland/Kalifornien und in Horta de San Juan/Spanien. Seine Bilder hängen in vielen bedeutenden öffentlichen Sammlungen und Museen (z.B. Guggenheim Museum New York, Museum Moderner Kunst Wien, Museum Ludwig Aachen).

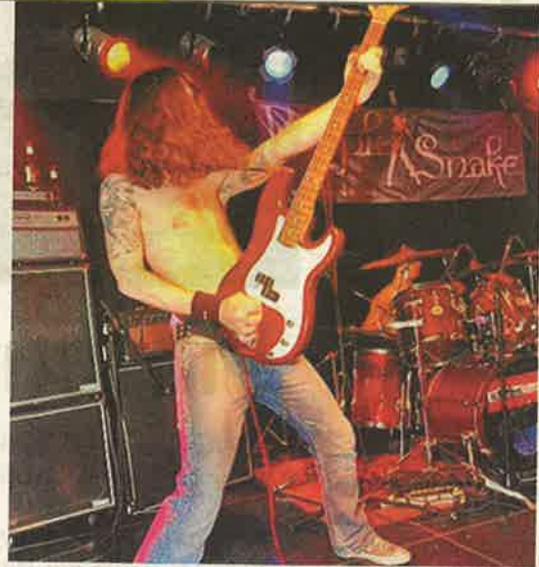
Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog, der während der Ausstellungsdauer als nummerierte und signierte Vorzugsausgabe erhältlich ist.

3 x 2 Karten  
Rock-Konzert

**SMS-GEWINN**  
**Gewinnfrage:** Woher kommt die Gruppe „Rock Society“?  
Richtige Antwort per SMS (bis 7. 6.) an die Nummer  
0900/66 56 99. **Text: SOCIETY** sowie die **Antwort!** SMS 0,6 Euro



Das Werk „Fräulein French Fries“ (2002) ist ab 13. Juni in der Stadtgalerie zu sehen. Der Künstler Mel Ramos lebt und arbeitet in Oakland/Kalifornien und in Horta de San Juan/Spanien  
Foto: Stadtgalerie



Die Gruppe „Purple Snake“ versteht unter Rock „loud ass-kicking hardrock“. Am Freitag Abend geben die „harten Jungs“ im ((stereo))club eine Kostprobe ihrer aggressiven, schweißtreibenden Liveshows  
Foto: Purple Snake

## Pop-Rebell Ramos

**KLAGENFURT.** Mit rund 80 großformatigen Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken ist in der Stadtgalerie ab 12. Juni eine großangelegte Retrospektive des Werks von Mel Ramos zu sehen. Der aus Kalifornien stammende Aktmaler und „Pop-Rebell der ersten Stunde“ gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung „Pop

Art“. Ähnlich wie seine New Yorker Kollegen begann er seine Karriere als Gebrauchsgrafiker. Seit 1963 entwickelte er eine Vorliebe für die gängigen erotischen Phantasien über Frauen, angefangen bei Cartoon-Superheldinnen, über-Dominas bis zu Pin-up-Girls.

**Vernissage: Di./ 12. Juni, 19 Uhr**  
**Ausstellungsdauer: bis So./16. September,** Stadtgalerie Klagenfurt

## „Kreierter“ Rock

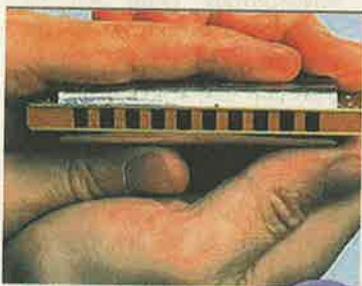
**KLAGENFURT.** „Purple Snake“, eine der besten österreichischen Acts im Rockbereich, sinds seit vier Jahren immer wieder gern gesehene Gäste im ((stereo)).

Bekannt ist die Gruppe für ihre aggressiven Liveshows, schreienden Gitarren und schweißtreibenden Rhythmen. Die vier Mitglieder der „Rock Society“ aus Mün-

chen kreieren Rock – manchmal dämonisch, bisweilen überschäumend, immer unverfälscht.

Unverkennbar sind die Einflüsse von Bands wie „Deep Purple“, „ZZ Top“ und „Kiss“.

„Purple Snake“ und „Rock Society“: **Freitag, 8. Juni, Einlass: 20 Uhr, Start: 20.30 Uhr,** ((stereo)), Abendkasse: 6 Euro



Beim Treffen gibt es Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene Foto: KK

## Harmonika

**KLAGENFURT.** Vom 7. bis 10. Juni findet das 8. Internationale Mundharmonika-Spieler-Treffen statt. Am 9. Juni steht um 11.30 Uhr mit 1.000 Spielern ein Rekordversuch mit zwei gemeinsamen Liedern am Programm. Um 20 Uhr findet ein Konzert mit den Butterflies im Artecielo statt.

**Termine: Donnerstag, 7. Juni bis Sonntag, 10. Juni,** Artecielo.

**Infos:** ☎ 0463/ 24 26 25

## TOPTERMINNE DER WOCHE

**KONTAKT:** Mailen Sie Ihre Veranstaltung mit Foto an [sandra.glanzer@woche.at](mailto:sandra.glanzer@woche.at)  
Angaben ohne Gewähr.

### „World Weit Weg“

**kwadrat, Messegelände.**  
Im Rahmen der EU-Jugendwoche findet heuer erstmals eine Jugendmesse statt. Experten stellen Jugendlichen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, vor.



Mittwoch, 6. Juni, ab 16 Uhr

### Arte Povera

**Museum Moderner Kunst.**  
In Kooperation mit dem Privatsammler Reiner Speck zeigt das Museum mit Mario Merz und Jannis Kounellis erstmals zwei Hauptvertreter der „Arte Povera“.



Bis Sonntag, 7. Oktober

### Witzbold Clemens

**kwadrat, Messegelände.**  
Kabarettist Clemens Maria Schreiner blickt gnadenlos genau auf die Natur des Kleinbürgers, der Ehefrau, des Österreicher – kurz: des Menschen.



Donnerstag, 7. Juni, 20 Uhr

### Das alte Syrien

**Diözesanhaus Klagenfurt.**  
Der Diavortrag zeigt das uralte Land zwischen Euphrat und dem Mittelmeer, wo sich verschiedene Einflüsse begegneten.



Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr

### Fragen zu Mietrecht

**Arbeiterkammer Klagenfurt.**  
Die Arbeiterkammer bietet wieder Fachberatung für Fragen rund um Wohn- und Mietrechtsangelegenheiten an.



Mittwoch, 6. Juni, 14 bis 17 Uhr

### Staying Alive

**Café Admiral, Waidmannsdorf.**  
Rock und Pop mit der heimischen Band „Stay In Alive“ gibt es heute Abend live im Café Admiral zu hören. Der Eintritt ist frei!



Mittwoch, 6. Juni, 20 Uhr



Fotos: VBK Wien 2007

Mel Ramos in der Stadtgalerie

# Die berühmtesten Pin-Up-Girls der Pop-Art kommen!

**Girls, Girls, Girls! Die Stadtgalerie zeigt ab 13. Juni eine umfangreiche Werkschau des renommierten Pop-Art-Künstlers Mel Ramos.**

Mel Ramos, Aktmaler und Pop-Rebell der ersten Stunde, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Pop-Art.

Ähnlich wie seine New Yorker Kollegen begann er seine Karriere als Gebrauchsgrafiker, wie sie beschäftigte er sich mit den Alltagsmythen seiner Zeit – mit Comicstrip-Figuren und den synthetischen Träumen der Werbewelt. Seit 1963 entwickelte er eine Vorliebe für die erotischen Motive der Werbewelt, von Cartoon-Superheldinnen bis zu Pin-Up-Girls.

Mit rund 80 großformatigen

Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine großangelegte Retrospektive seines Werkes. Es erscheint ein umfangreicher Katalog, der während der Ausstellungsdauer als nummerierte und signierte Vorzugsausgabe erhältlich ist. Mel Ramos kommt übrigens zur Vernissage am 12. Juni um 19 Uhr in die Stadtgalerie!



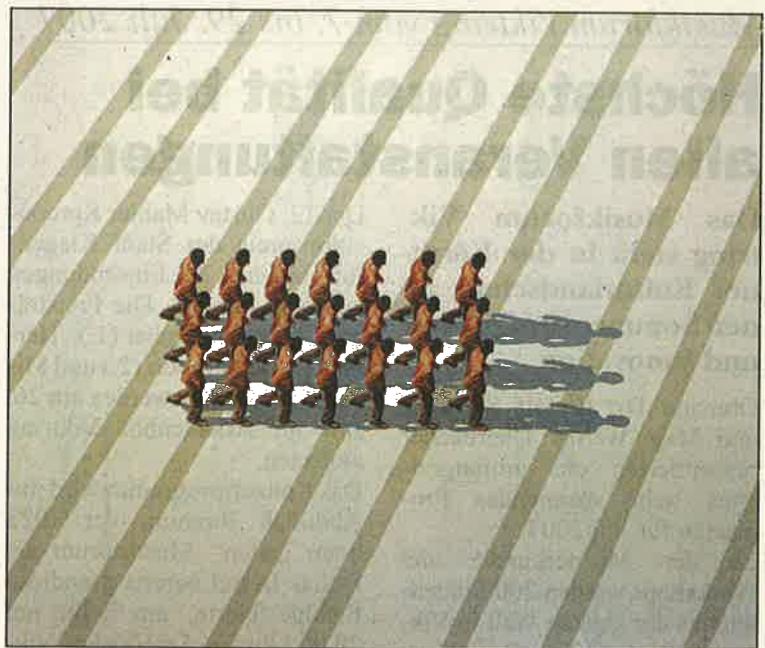
## galerie.kärnten wird mit Kunst zum großen Platz

Die Sehnsucht nach Individualität spricht aus den Bildern von Gernot Fischer-Kondratovitch, die noch bis 21. Juni in der galerie.kärnten in der Landesregierung zu sehen sind.

Alle Werke stammen aus den Jahren 1996 bis 2004. Der vielseitig begabte Künstler, der musiziert, dichtet und malt, widmete sich diesmal in erster Linie den Menschen. Er lässt sie über große Plätze oder steile Stiegen gehen und laufen, über Stiegen, die im Nirgendwo landen. In seinen lichterfüllten kontrastreichen Bildern werfen Menschengruppen oder Individualisten ihre Schatten. Die strenge Struktur der Bilder aus schrä-

gen Streifen entspricht der Absicht des Künstlers. So ist das lineare Gerüst der meisten Werke streng nach rationalen Gesetzen angelegt.

Fischer-Kondratovitch setzt Erfahrungen von Licht und Sonne, von der Weite der Landschaft gestalterisch um. Die Linien deuten auf Straßen und Wege, die die hierarchische Ordnung des sozialen Lebens, aber auch seine Geheimnisse, Eigenheiten, Irrungen und Verwirrungen versinnbildlichen. Der Mensch bewegt sich mit und in der Zeit. Die Haltung und die Gesten dieser Menschen geben Aufschluss über ihre Gefühle, über Beziehungen zueinander. **h.th.**



**ERFAHRUNGEN VON** Licht und Sonne, von der Weite der Landschaft und linearen Strukturen großer Plätze setzt der gebürtige Villacher Gernot Fischer gestalterisch um. **Foto: Puch**

## AUF EINEN BLICK

**BLUTABNAHMEN** des **Roten Kreuzes:** am Montag, Feuerwehrhaus **Edling;** Volksschule **Molzbiel;** Hauptschule **Viktring;** am Dienstag, Feuerwehrhaus **Bad Kleinkirchheim;** Magistrat **Villach;** Volksschule **Eitweg** (jeweils von 16 bis 20.30 Uhr).

**SHG Osteoporose, Eberndorf,** am Montag um 19 Uhr, Stift Eberndorf, zum Thema „Mitten im Leben – auch im Alter lebendig und selbstbestimmt“. – **St. Veit,** am Montag um 17.30 Uhr, Krankenhaus, zum Thema „Vergesslichkeit – Alzheimer“ von OA Dr. Gerhard Noisternig und Prim. Franz Siebert.

**SHG Wenn Frauen zu sehr lieben, Klagenfurt,** am Montag, 19 Uhr, Selbsthilfe, Kempfstraße 23.

**SHG Darmerkrankungen – Betroffene** am Montag um 18.30 Uhr, LKH Villach.

**ZSO-VORTRAG „Die Linke und die nationale Frage in Kärnten. Sackgassen und Perspektiven“** von Dr. Mirko Messner am Montag, 19 Uhr, Kulturzentrum Haček, Paulitschgasse, Klagenfurt.

**INFORMATIONSTAGE des Caritasverbandes** „Wie Christen helfen“ ab Montag, 20 Uhr, Pfarrsaal Völkermarkt.

**SHG Parkinson, Oberkärnten,** am Dienstag um 16 Uhr, GH Lerchenhof in Hermagor. – **Parkinson-PatientInnen und deren Angehörige, Villach,** am Dienstag, 16 bis 18 Uhr, LKH Villach. Infos: Tel. 04242/45265.

**BUCHPRÄSENTATION von Barbara Stromberger – „Bizarres Wahres“** am Dienstag um 19.30 Uhr, Europahaus Klagenfurt, Reitschulgasse 4.

## TERMINE

## KLAGENFURT

**Family Day** heute (Kasperl um 10.30 und 14.30 Uhr), Kwadra:t.

**Tamburaška koncertna maša** heute, 9.30 Uhr, Pfarrkirche Radsberg/Ebenthal.

**Domschola – Ordinarium im Gregorianischen Choral** heute um 10 Uhr, Dom.

**Pfarrfest der Pfarre Viktring-Stein** heute, 10 Uhr, Stiftskirche Viktring.

**Mitgliedertreffen der Landsmannschaft der Steirer in Kärnten** heute, 15 Uhr, GH Pöck, Feldkirchner Straße 98.

**Reptilienzoo Happ, Europapark:** Täglich von 10 bis 17 Uhr.

## tipps täglich

## Das „Duo Giocoso“ spielt Beethoven

Das „Duo Giocoso“ (Bild), bestehend aus Alexander Burgasser (Violine) und Susanna Koller (Klavier), tritt heute um 11 Uhr im Schloss Albeck vor das Publikum und spielt Beethoven. Um 15 Uhr folgen Elisabeth Schweizer und Bernd Bechtloff, die auf exotischen Instrumenten musizieren.



## Gemalte Fantasien von Mel Ramos



Die Arbeiten des amerikanischen Aktmalers und „Pop-Rebellen“ Mel Ramos sind ab Dienstag, 19 Uhr, in der Stadtgalerie Klagenfurt zu bewundern. Ramos gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Pop-Art. In den sechziger Jahren entwickelte er eine Vorliebe für erotische Fantasien über Frauen.



## Kampfsport vor historischer Kulisse

Einen Lehrgang für Kinder und Jugendliche in der Kampfsport- und Selbstverteidigungskunst Pasuk-Do bietet der Kärntner Johann Partl im kroatischen Medulin an. Das Trainingscamp findet vom 16. bis 19. Juli statt und kostet (inklusive Busfahrt und Nächtigungen) 253 Euro. Anmeldung unter 0463/445566.

## VILLACH

**Oberdörfer Kirchtag** heute ab 8.30 Uhr (und Montag ab 10 Uhr), GH Wiegele in St. Georgen.

**Oberdörfer Kirchtag** heute - ab 10 Uhr, GH Primele in St. Georgen.

**Vortrag „Aktiv älter werden“** am Montag, 19 Uhr, Rathaus.

**„Schwerelos“** – Bewegungsgruppe für Frauen ab Kleidergröße 44. Vorbesprechung am Dienstag, 10 bis 11.30 Uhr, oder Mittwoch, 18.30 bis 20 Uhr, Frauengesundheitszentrum, Völkendorfer Straße 23.

## BEZIRKE

**Afritz/See: Messe mit dem MGVPantenburg** heute um 8.30 Uhr, Kirche.

**Bad Bleiberg: Zeltfest anl. 125 Jahre Feuerwehr** heute ab 9 Uhr.

**Bad Eisenkappel: 23. Mähwettbewerb** heute ab 14 Uhr beim Jerebbauer in Ebriach.

**Bleiburg: Medardimarkt** am Montag, 8 bis 18 Uhr, auf dem 10.-Oktober-Platz.

**Frauenstein: Postwirtkirchtag** heute ab 8.30 Uhr, GH Postwirt, Kraig. – **Schöner Sonntag Kirchtag** heute, 10.30 Uhr, GH Jägerwirt, Dreifaltigkeit.

**Liebenfels: Fest der FF Zweikirchen** heute ab 10 Uhr, Kirchmayer Halle in Zweikirchen. – **Pfarrfest** heute ab 10 Uhr, Pfarre Glantschach.

**Millstatt: Verlobte Prozession** heute, 8.30 Uhr, Stiftskirche. – **Kulturspaziergang durch Millstatt** am Montag, 10 Uhr, ab dem Rathaus.

**Reifnitz: Lichtbildervortrag „Wörthersee“** am Montag, 20.30 Uhr, Jägerheim.

**Rosegg: Tierpark** täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

**Seeboden: Lichtbildervortrag über Kärnten** mit Albin Schmolzer am Montag, 20.30 Uhr, Kulturhaus. – **23. Ostpreußen-Ferientreffen** von Montag bis zum 18. August.

**St. Georgen/Bildungshaus: Seminar „Auszeit für Frauen ab 55“** von Montag, 9 Uhr, bis 15. Juni, 13 Uhr.

**St. Georgen/Lav.: Allersdorfer Frühlingsfest** heute.

**St. Stefan/Gailtal: Kirchtag auf der Windischen Höhe** heute ab 11.30 Uhr.

**St. Veit: Mairister Traktortreffen** heute ab 10 Uhr, in Mairist.

**Techelsdorf: Tschachonig-Kirchtag** heute ab 11 Uhr, Buschenschank Hutze in Arndorf.

## **KLEINE ZEITUNG** Artikel drucken

13.06.2007 02:54

### **Neugierige Blicke durchs Schlüsselloch**

Von Pin-up-Girls und Superhelden: Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt rund 80 Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen des amerikanischen Pop-Art-Künstlers Mel Ramos (72).



Popart von Mel Ramos Foto: KK/Stadtgalerie

"Wenn Computer bereits zu Rembrandts Zeiten existiert hätten, dann hätte er sie verwendet", meint Mel Ramos mit Blick auf eine jener Schönen in der Stadtgalerie, die er mit großem Aufwand nach einem Foto malte. Die Frau an seiner Seite weiß wovon er spricht. Sie hat den umgänglichen Maler vor 52 Jahren geheiratet und ist - wie viele der 80 Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen zeigen - bis heute sein Lieblingsmodell geblieben. Fotos altern nicht.

**Nette Worte.** "Wir genießen vor allem den Regen hier", findet Leta Ramos nette Worte für ihre Klagenfurter Gastgeber. Für die Retrospektive hat das Ehepaar einige Entbehrungen auf sich nehmen müssen. Ein Gemälde mit Palmen hing bis vor anderthalb Jahren im eigenen Schlafzimmer. Dann ging es auf Tournee. Seither schläft Frau Ramos zu Hause nicht mehr so gut wie früher, sagt sie.

**Andy Warhol.** Bilder wie dieses sind beim kalifornischen Pendant zu Andy Warhol und Roy Lichtenstein eher die Ausnahme geblieben. Nach den erfolgreichen Superhelden und Pin-up-Girls der Anfangsjahre waren Landschaften bei Kritikern wie Sammlern nicht sehr gefragt. Der Slogan "Sex sells", den Ramos ab 1963 thematisierte, blieb eben nicht ohne Auswirkungen auf die eigene Kunst. Den Beweis dafür liefert Gunter Sachs, der für die Ausstellung ein Playboy-Häschen mit Ketchup-Flasche (1971) zur Verfügung stellte. Den weiblichen Körper als Ware darzustellen, kann eben auch missverstanden werden - wie fallweise Proteste von Feministinnen und religiösen Eiferern deutlich machen.

**Abkömmling.** Aber das hat den Abkömmling von katholischen Portugiesen nie sehr bekümmert. Desgleichen ist der erklärte Bush-Kritiker nicht daran interessiert, in seinen Bildern irgendwelche Botschaften zu transportieren. Sein politischstes Bild sei jenes mit Batman, meint der 72-Jährige. "Dieser hat schließlich Verbrecher bekämpft."

**Sackgasse Abstraktion.** "Batman" ist zugleich das älteste Exponat der Schau. Entstanden 1961 markiert es die künstlerischen Anfänge des Werbegrafikers aus

Kleine Zeitung-Online  
13.06.2007 / S. 1/2

Sacramento, der mit gegenständlicher Malerei gegen die herrschende Kunst seiner Zeit rebellierte. "Wir haben erkannt, dass der Abstrakte Expressionismus eine Sackgasse ist", erinnert sich Ramos an seine ersten Gehversuche als Pop-Art-Künstler. Später trafen bei ihm "das Coole des Pop auf die heißen Images der erotischen Fotografie und Illustration", weist Galerieleiterin Beatrix Obernosterer auf den entscheidenden Schritt in Ramos künstlerischer Entwicklung hin. Von da an waren seine Bilder bevölkert von namenlosen und berühmten Nackedeis, die sich um irgendwelche Konsumgüter räkeln: Cola-Flaschen, Zigarren oder Bonbons - wie etwa Uma Thurman in einem Bild von 2006.

**"Schlüssellochbildern".** In den "Schlüssellochbildern" hat Mel Ramos auch die unvermeidliche Marilyn Monroe verewigt, in "Le Voyeur" die eigene Tochter. Hommagen an Matisse, Velazquez oder Ingres zeugen darüber hinaus von einer intensiven Auseinandersetzung mit Größen der Kunstgeschichte. In den aktuellen "Lost Paintings" paraphrasiert der Künstler sogar sich selbst, nämlich nach Skizzen aus dem Jahr 1965.

"Meine gesamte Kunst ist eine Hommage an die Frauen", sagt Ramos. Wer es ihm bisher nicht glaubte, kann sich in der Klagenfurter Stadtgalerie eines besseren belehren lassen.

*ERWIN HIRTENFELDER*

# Iststück

spiel“ gespielt. Nein, Resentiments zwischen uns bestehen keine.

Wie ist Ihre Zukunft geplant?

**Düringer:** Zuerst werde ich meine „Einzelstück“-Tour beenden, welches eigentlich ein Stegreifprogramm ist und so etwas wie eine Rekapitulation aus vergangenen Stücken darstellt. (Anm.: welche gestern in der Klagenfurter Schleppe-Arena Station machte). Weiters ist ein Kinofilm mit Harald Sacheritz geplant. Es handelt sich hier um einen Krimi, der Titel lautet „Schuldig“. Es wird aber keine Komödie oder Ähnliches sein, sondern ein sehr ernster Krimi, also nicht das, was die meisten Leute von mir kennen. „In Kaisermühlen“ war auch nicht wirklich eine Komödie, sondern eher eine Sozialstudie.

CHARLES-JOSEPH STEINER ■

kultur@ktz.at



Klassisches Zitat: Mel Ramos mit seiner Frau als Pop-Variation von Jacques Louis Davids „Venus und Amor“.

Stadtgalerie

## Dürfen wir, oder dürfen wir nicht?

Die Mel-Ramos-Ausstellung kratzt am Weltbild der alles verbieten wollenden Asketeriche: eine Apotheose der Lust.

**KLAGENFURT.** Sich an einer dicken Havanna ergötzen? Pfui!, meinen die Asketeriche. Eine nackte Frau (nackerte Mannsbilder sind ja, pardon für die subjektive Sicht der Dinge in eroticis, nicht eigentlich knusprig ...) mit den Augen verschlingen? Noch einmal pfui. Und dann ein Pfui zum Quadrat: das fotorealistische Bild einer nackten Frau, welche sich zärtlich einer Havanna annimmt.

### Sex, Werbung & Playboy

Ja darf er denn so etwas malen, dieser 1935 in Sacramento, Kalifornien (schon wieder pfui ...), geborene Mel Ramos? Darf er das im Sinne der neu proklamierten Sinnenfeindlichkeit, der schick gewordenen Prüderie, der „Gesundheit“, jenes heute allgegenwärtigen Götzen?

Darf er das im „Playboy“ (pfui!) publizieren? Darf er so herzhaft kitschig malen? Und umgekehrt, dürfen wir diese formal perfekten Bilder, wo sich Sexualität, Werbung für Campari, Gitanes, Coca-Cola, Snickers und zeichnerische Virtuosität im Wortsinne paaren, lustvoll betrachten? Ganz ohne Gewissensbisse, ganz ohne innere Zensur?

### Weit sind wir gekommen ...

Die Ausstellung von Werken des weltweit bekannten (per „Playboy“) globalisierten und zur Eröffnung eigens angeordneten Pop-Art-Künstlers in der Klagenfurter Stadtgalerie kratzt am monomanischen Weltbild der Asketeriche, die, still und heimlich im Begriffe sind, sich Macht über unsere Wahrnehmungen zu arrogieren. So weit sind wir nämlich gekommen, dass wir uns die



Lust an einer Havanna, Lust am rosaroten Fleisch – ja dürfen wir das überhaupt?

obigen Fragen überhaupt stellen. Dass wir vor der Sinnlichkeit zurückzucken, dass wir uns schon selbst zensurieren, wenn wir ein Stück rosaroten Fleisches erblicken, wenn uns der Duft einer Havanna durch die Nase streicht. So besehen erfüllt Mel Ramos eine durchaus aufklärerische Funktion wider den „Zeitgeist“. Auch wenn er klassische Aktbilder, etwa von Ingres oder Jacques Louis David, verrucht mit der Ästhetik von Pin-up-Girls verfremdet. Ein Aha-Erlebnis: Die „Klassiker“ sind nicht minder erotisierend als Mel Ramos' Campari-Werbung. Hüten wir uns vor den Asketerichen. Denn am Ende würden wir zwar kerngesund, aber frustriert dorthin fahren, wo sowieso alle Fleischlichkeit endet... bks



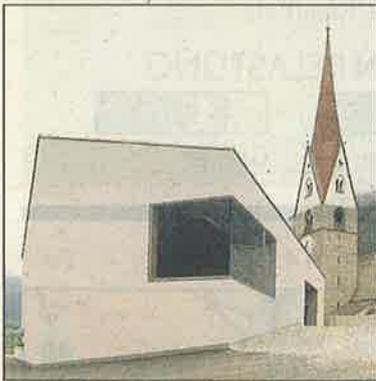
ORF

**Napoleonstadel: Südtirol**

**Klare Formen in der Natur**

Wenn diese Ausstellung nur halbwegs die Wirklichkeit widerspiegelt, dann ist Südtirol ein Sehnsuchtsland für alle, denen Baukunst am Herzen liegt: Wie sich da Neu in klaren Formen gegen Alt abgrenzt! Keine Spur von „Lederhosenarchitektur“, keine Spur von Anbiederung, keine Spur von zusammengewürfeltem Fertighauswahn. Kärntner, die an derlei leiden, seien getröstet: Es lässt sich wohl auch von unserer Architektur eine schöne Schau zusammentragen, wenn man alltägliche Schaurigkeiten ausklammert.

Dennoch: Was im Napoleonstadel bis Ende Juni „Neue Architektur in Südtirol 2000 - 2006“ und deren Aufschwung dokumentiert, ist von Messners „Mountain Museum“ bis zur schlichten Wohnhaus-Schachtel sehenswert – mit Fotos, die selbst nackte Straßenbrücken mitten im Berg schön erscheinen lassen. FS



Neubau im Südtiroler Ahrntal

**Ein Hauch von Hollywood streift Kärnten:** Die Wörthersee-Festspiele kündigen als Stargast diesmal Faye Dunaway (Foto) an. Die Filmdiva wird bei der „echten“ Eröffnung der Saison auf der Seebühne am Donnerstag der „Galanacht des Musicals“ bewohnen. Die war so schnell ausverkauft (wie auch der Udo-Jürgens-Abend Sonntag), dass Uwe Kröger & Co heute eine Vorpremiere präsentieren. Foto: Anne-Christine Poujoulat

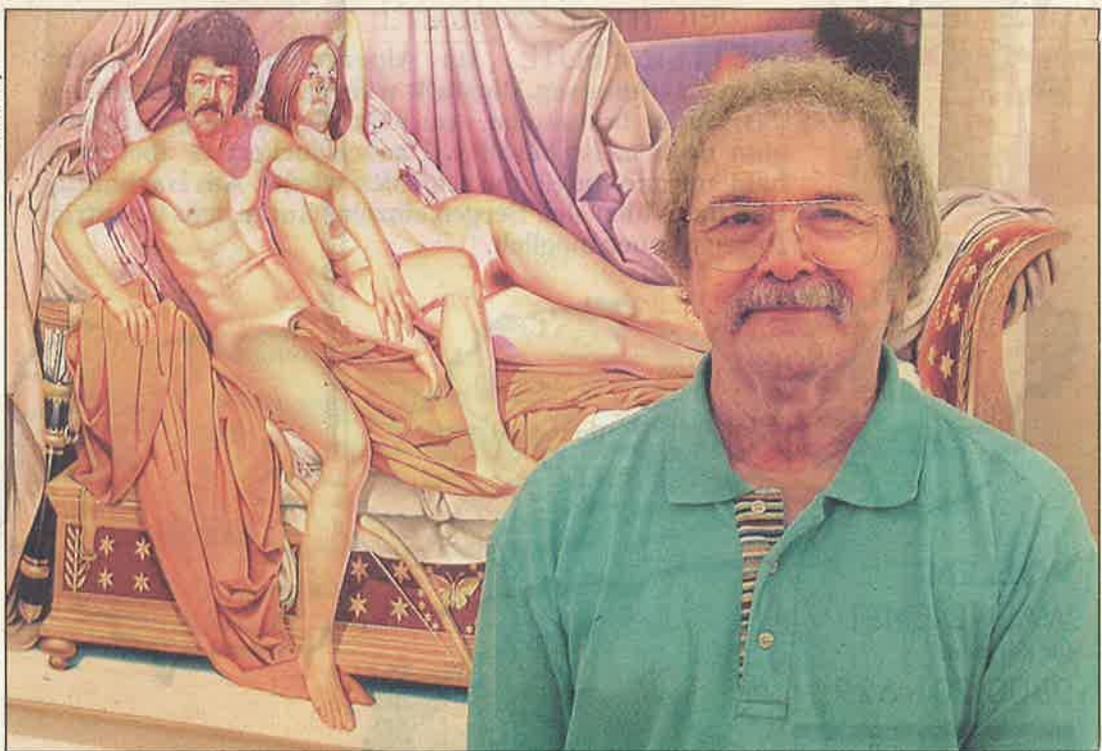


Foto: Evelyn Hronek

Hoher Besuch in der Stadtgalerie Klagenfurt: Mel Ramos, 71, vor einem „sexy“ Bild mit sich selbst

**Stadtgalerie Klagenfurt präsentiert „Pop-Rebell“ Mel Ramos**

**Gültiges Schlagwort: „Sex sells“**

Das glühend südländische Aussehen ist zugleich mit der Haarpracht „verblasst“, der entsprechende Charme jedoch keineswegs: Mel Ramos, 71, kalifornischer Pop-Rebell der ersten Stunde, ist leibhaftig zur Eröffnung seiner Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie erschienen. Und findet noch immer: „Sex sells“.

Klar: Positioniert er doch derzeit jene Sujets aus den 60er Jahren, die ihn berühmt gemacht haben, neu – mit Getränken, Snacks, Süßigkeiten von heute oder fallweise auch mit dem Logo eines Fußballvereins... Aber immer sind es schöne Nackte, zumeist blond. Die

hat er, als er mit seiner Malerei aktiven Protest gegen die allumfassende Kunstmode der Abstraktion übte, bald gegen seine ersten „Modelle“ – das waren Comic-Figuren – getauscht.

Freilich hatte er sie nicht immer „in echt“ zur Verfügung. Lolita Ramos, seit Jahrzehnten seine „nicht eifersüchtige“ Ehefrau, verrät: „Auf vielen Bildern ist mein Körper zu sehen. Den Kopf hat Mel dann etwa von Filmstars ‚geborgt‘.“ Und die, die wirklich posiert haben, kannte sie alle, sagt aus dem Stand die Namen jener her, die in der Stadtgalerie bis 16. September für viel Publikum sorgen sollen. Die Tochter des Arztes ist dabei, oder auch die Babysitterin „unserer prachtvollen Kinder, deren Porträts sowieso das Beste

sind, das er je gemalt hat“ – aber die bleiben privat.

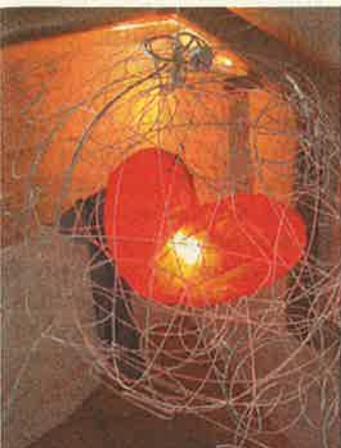
Die Stadtgalerie präsentiert zum Einstieg in die süßliche Schau eine Liste von prominenten Ausstellungs-orten, stolz wohl, sich mit Weltstädten wie New York, Berlin, Paris „messen“ zu können. Und sie zeigt neben den sattsam bekannten Sujets auch die Anfänge wie Superman; tolle „Drawing Lessons“, die hingeworfene Aktzeichnungen mit fertigen Modellen kontrastieren; und ganz aktfreie „Jahreszeiten“. Mit Palmen, versteht sich. Frieda Stank



**THEATER & KONZERTE**

**KLAGENFURT:** Zentrum Waidmannsdorf: Mi: Theaterwerkstatt, 18. – Schleppe Arena: Mi: Alexander Bisenz, 19.30. – Landhaushof: Mi: Jugendmusikverein Maria Rain, 20. – Konzerthaus: Do: Konse-Orchester, 19.30. – Seebühne: Mi/Do: „Galanacht des Musicals“, 20.30. – Bezirksmusikschule: Do: Klassikkonzert, 19.30. – Musilinstitut: Do: Lesung Alexander Widner, 19.30. – VILLACH: Krastal: Mi/Do: „Prometheus Menschenfreund“, 20. – Kulturhaus Ma. Gail: Mi: Markus Hirtler, 19.30. – Rathaus: Mi: Lesung „Opfer, Täter, Denunzianten“, 19. – Foto-Galerie Lind: Do: Lesung Wolfgang Bogner, 18. – WOLFSBERG: Rathaus: Mi: Buchpräsentation Christian Klösch, 19. – DÖLSACH: Tirolerhof: Mi: Musikschule Lienzer Talboden, 19.

## KORSO



„Liebe ist überall“: Textcollage mit Herz-Installation RAINER

## Wo die Liebe hingefallen ist

VILLACH. „Liebe“, lernt man vom berühmten Soziologen Niklas Luhmann, „ist nicht nur eine Anomalie, sondern eine ganz normale Unwahrscheinlichkeit.“ Der Satz scheint wie geschaffen, um die Quintessenz einer Novität über ein ziemlich altes Thema zu formulieren.

Auch die schlichte, aber hinter sinnige Frage der Kammerzofe Despina in „Cosi fan Tutte“ hat es in sich: „Amor cos'è?“. Kleine Zeitung-Leser holen sich die Antwort dazu täglich auf der Leserbriefseite. Seit Jahrzehnten verraten die „Liebe ist...“-Panels der Neuseeländerin Kim Casali, was Sache ist.

Was sich wie eine Paraphrase darauf liest – „Liebe ist im Bauch“ – ist leider keine, sondern ein Sammelsurium, das sich um den Bauchnabel versammelt, aber nicht weiß, warum und sich zur Ungeheuerlichkeit versteigt: „Liebe ist überall.“ Was die acht Damen und vier Herren vorführen (Malereien, Schmuck, Objekte, Installationen, Fotos und dazwischen auch Texte) hat den Charakter des dilettantischen Professionalismus. Oder ist es professioneller Dilettantismus? So oder so: Es wird weder der Liebe noch dem Bauch gerecht.

WILLI RAINER

Kunsthhaus/Sudhaus. Villach, Brauhausgasse 6. Bis 23. Juni (Mittwoch bis Samstag 17-20 Uhr)

# Liebäugeleien durch das Schlüsselloch

Von Pin-up-Girls und Superhelden: Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt rund 80 Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen des amerikanischen Pop-Art-Künstlers Mel Ramos (72).

ERWIN HIRTENFELDER

Wenn Computer bereits zu Rembrandts Zeiten existiert hätten, dann hätte er sie verwendet“, meint Mel Ramos mit Blick auf eine jener Schönen in der Stadtgalerie, die er mit großem Aufwand nach einem Foto malte. Die Frau an seiner Seite weiß, wovon er spricht. Sie hat den umgänglichen Maler vor 52 Jahren geheiratet und ist – wie einige der 80 Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen offenbaren – bis heute sein Lieblingsmodell geblieben. Fotos altern nicht.

„Wir genießen vor allem den Regen hier“, findet Leta Ramos nette Worte für ihre Klagenfurter Gastgeber. Für die Retrospektive hat das Ehepaar einige Entbehrenungen auf sich nehmen müssen. Ein Gemälde mit Palmen hing bis vor anderthalb Jahren im eigenen Schlafzimmer. Dann ging es auf Tournee. Seither schläft Frau Ramos zu Hause nicht mehr so gut wie früher, sagt sie.

Bilder wie dieses sind beim kalifornischen Pendant von Andy Warhol und Roy Lichtenstein eher die Ausnahme geblieben. Nach den attraktiven Superhelden und Pin-up-Girls der An-



Mel und Leta Ramos vor einem Bildnis ihrer Tochter in der Stadtgalerie



Leihgabe aus dem Schlafzimmer des Ehepaares Ramos: „Autumn“ aus dem Jahr 1982

PUCH (4)

fangsjahre waren Landschaften bei den Sammlern weniger gefragt. Der Slogan „Sex sells“, den Ramos ab 1963 thematisierte, blieb eben nicht ohne Folgen für die eigene Kunst. Den Beweis dafür liefert Gunter Sachs, der für die Schau ein Playboy-Häschen mit Ketchup-Flasche zur Verfügung stellte. Den weiblichen Körper als Ware darzustellen, kann eben auch missverstanden werden – wie fallweise Proteste von Feministinnen und religiösen Eiferern deutlich machen.

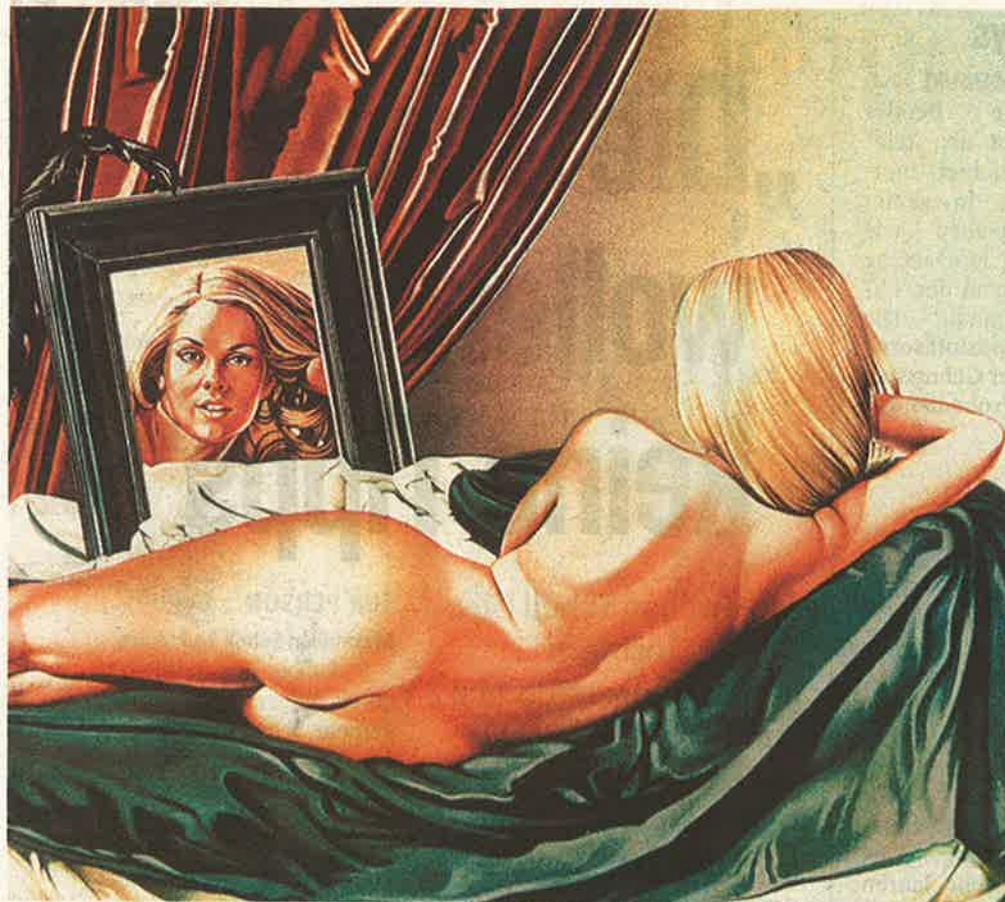
Aber das hat den Abkömmling von katholischen Portugiesen nie sehr bekümmert. Desgleichen ist der erklärte Bush-Kritiker nicht daran interessiert, in seinen Bildern irgendwelche Botschaften zu transportieren. Sein politischstes Bild sei jenes mit Bat-

man, meint der 72-Jährige. „Dieser hat ja schließlich gegen Verbrecher gekämpft.“

## Sackgasse Abstraktion

„Batman“ ist zugleich das älteste Exponat der Schau. Entstanden 1961 markiert es die künstlerischen Anfänge des Werbegrafikers aus Sacramento, der mit gegenständlichen Themen gegen die herrschende Kunst seiner Zeit rebellierte. „Wir haben erkannt, dass der Abstrakte Expressionismus eine Sackgasse ist“, erinnert sich Ramos an seine ersten Gehversuche als Pop-Art-Künstler. Später trafen bei ihm „das Coole des Pop auf die heißen Images der erotischen Fotografie und Illustration“, weist Galerieleiterin Beatrix Obernosterer auf den entscheidenden Schritt in Ramos' künstlerischer Entwick-





Jetzt aktuell:  
Mehr Infos über  
Ausstellungen  
in Kärnten

[www.kleinezeitung.at/ausstellungen](http://www.kleinezeitung.at/ausstellungen)

Oben: „Popo-  
Art“ in der Man-  
nier alter Meister:  
Paraphrase  
auf das Velaz-  
quez-Gemälde  
„Venus vor dem  
Spiegel“  
Unten: „The  
Transfigurati-  
on of Galatea“,  
Aquarell auf  
Papier, 1999



Links: Comic-  
Held „Flash“  
(1962) und  
„Della Monty“  
(1971),  
eine Leihga-  
be von Gun-  
ter Sachs



lung hin. Von da an waren seine Bilder bevölkert von berühmten bis namenlosen Nackedeis, die sich um irgendwelche Konsumartikel räkeln: Cola-Flaschen, Zigarren oder Kaubonbons – wie etwa Uma Thurman in einem Gemälde von 2006.

In den „Schlüssellochbildern“ hat Mel Ramos auch die unvermeidliche Marilyn Monroe verewigt, in „Le Voyeur“ die eigene Tochter. Hommagen an Matisse, Velazquez oder Ingres zeugen darüber hinaus von einer intensi-

ven Auseinandersetzung mit Größen der Kunstgeschichte. In den aktuellen „Lost Paintings“ paraphrasiert der Künstler sogar sich selbst, nämlich nach Skizzen aus dem Jahr 1965.

„Meine gesamte Kunst ist eine Hommage an die Frauen“, sagt Mel Ramos. Wer es ihm bisher nicht glaubte, kann sich in der Klagenfurter Stadtgalerie eines Besseren belehren lassen.

**Mel Ramos** in der Klagenfurter Stadtgalerie, bis 16. 9; tägl. außer Mo von 10 bis 18 Uhr. Info: 0463/537-5532.

## AKTUELL

### Afrika! Afrika!

**GRAZ.** Der Zustrom zu André Hellers Show „Afrika! Afrika!“ reist nicht ab. Bisher wurden 80.000 Karten verkauft. Wegen des enormen Interesses werden nun von 3. bis 6. Juli täglich um 15 Uhr Zusatzvorstellungen in den Zeltpalästen an der Grazer Messe (8000 Plätze) eingeschoben. Karten: Tel. 0800 875 875 11, [www.kleinezeitung.at/events](http://www.kleinezeitung.at/events)

### Streisand, Streisand!

**WIEN.** Aufgrund der großen Nachfrage sind für das Konzert von Barbra Streisand am 21. Juni vor Schloss Schönbrunn ab morgen 9 Uhr Zusatzkarten (157 bis 600 Euro) erhältlich. Tel. (01) 96 0 96.

### Dichter gestorben

**WIEN.** Michael Hamburger, Europäer mit kosmopolitischer Sensibilität, ist 83jährig in Suffolk verstorben. Der britische Dichter, Übersetzer und Literaturkritiker erhielt 1992 den Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung und wurde auch von der Königin von England mit einem Verdienstorden ausgezeichnet.

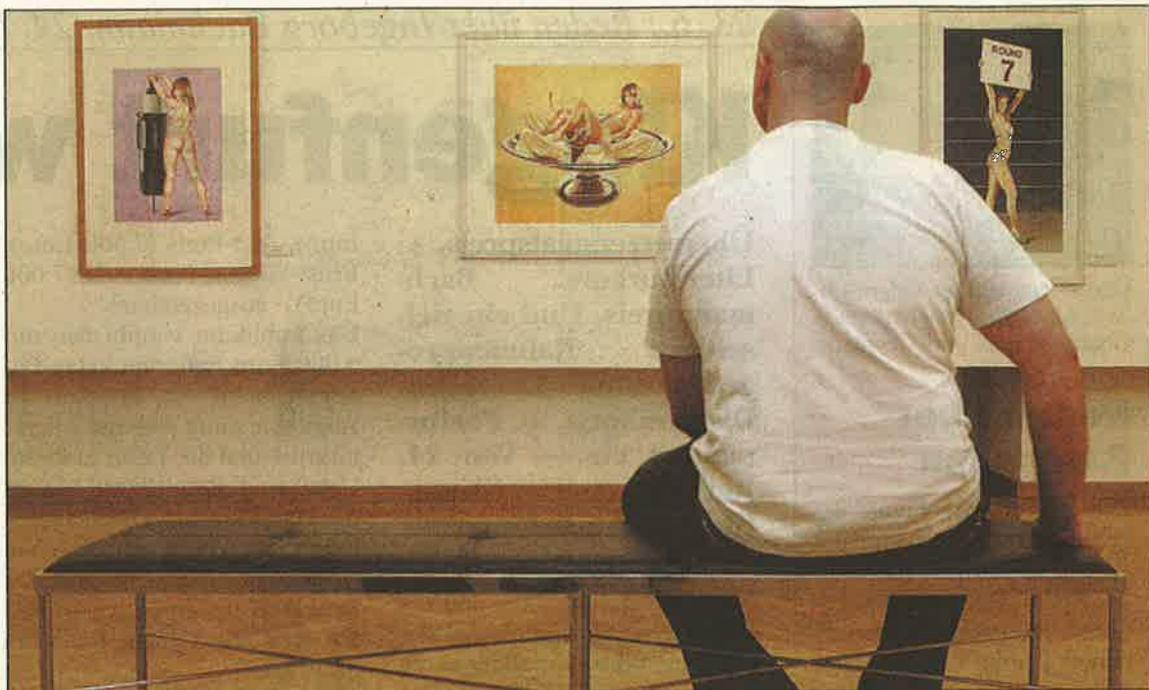
## KULTUR IM FERNSEHEN

**21.15 Uhr, 3sat.** Zum 50. Todestag von Alfred Döblin (am 26. Juni) bringt 3sat ein Porträt des 1878 geborenen Dichters und danach Axel Cortis Verfilmung von „Die beiden Freundinnen“.

## ZUR LAGE

„Ich weiß nicht, ob ich es unbedingt brauche, dass mir Herbert Grönemeyer die Welt erklärt. Was er und Bono machen, ist wichtigtuerische Aldi-Politik.“

**Sven Regener**, Autor und Sänger von „Element of Crime“, im Online-Jugendmagazin chilli.cc zum Rock-Gipfel in Rostock anlässlich des G-8-Treffens.



**POP-ART PUR** in der Stadtgalerie. Nach Jim Avignon und Marie Claire Baldenweg zeigt das Klagenfurter Ausstellungshaus bis 16. September eine groß angelegte Retrospektive eines der bekanntesten Vertreter dieser Kunstrichtung: Mel Ramos! Die Stadtgalerie bietet regelmäßig Führungen durch die Ausstellung an, auch ein Katalog zur Ausstellung ist erschienen. Beim Tag der offenen Tür am 7. Juli ist ab 10 Uhr Gelegenheit, neben einem umfangreichen Programm auch die Ramos-Schau zu besichtigen.

Fotos: Puch

*Mel Ramos – bis 16. September in der Stadtgalerie*

# Weil er die Frauen liebt...!

Werbetaugliche Pin-up-Girls und Comic-Heldinnen wie „Wonder Woman“ oder „Devil“ Doll“ zieren derzeit die Wände der Klagenfurter Stadtgalerie. Eine im wahrsten Sinn des Wortes „heiße“ Sommerausstellung, die die Besucher in den (angenehm klimatisierten!) Räumen in der Theatergasse 4 erwartet: eine Retrospektive des berühmten Pop-Art-Künstlers Mel Ramos, der über seine künstlerische Arbeit sagt: „Mein gesam-

tes Werk ist Ausdruck der Tatsache, dass ich Frauen liebe!“. Mit rund 80 großformatigen Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken zeigt die Stadtgalerie eine großangelegte Retrospektive des Kaliforniers Mel Ramos. Ramos, Aktmaler und Pop-Rebell der ersten Stunde, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung POP-ART. Kulturstadtrat Albert Günzer er-

öffnete die Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers, der gemeinsam mit seiner Frau Leta nach Klagenfurt gekommen war, und freute sich über das große Publikumsinteresse, das schon am Eröffnungstag gegeben war.

## Offene Tür

Am 7. Juli lädt die Stadtgalerie übrigens zu einem „Tag der offenen Tür“ mit Musik, Graffiti-Show und regelmäßigen Führungen durch die Ausstellung!



**ER KAM PERSÖNLICH** zur Eröffnung: Kulturstadtrat Albert Günzer, Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer und Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic konnten am Eröffnungstag Mel Ramos, seine Gattin Leta und Ausstellungskurator Thomas Levy in der Stadtgalerie willkommen heißen!

„Restauro“ im Living-Studio – bis 12. August

## Restaurieren live erleben

Das Projekt „Living-Studio“ in der Stadtgalerie Klagenfurt bietet Besuchern seit heuer die Möglichkeit beim Entstehen von Kunst direkt mit dabei zu sein.

Neben zahlreichen anderen Ausstellungen in der Galerie arbeiten Künstler auch live vor Publikum. Die Ersten, die diese Chance nutzen, waren junge Klagenfurter Graffitikünstler. Seit 31. Juli werden auch Einblicke in künstlerische „Handwerke“ geboten. Hier haben Besucher die Möglichkeit beim Restaurieren von Kunstwerken zuzusehen.

Die Kunsthistorikerin Mag. Gabriele Possarnig zeigt täglich, außer Montag, von 10 bis 14 Uhr vor Ort das Restaurieren von alten Gemälden. Zur Restaurateurin ausgebildet wurde sie in Florenz, ihr Kunststudium absolvierte sie in Graz und heute lebt die Künstlerin in Brüssel. Projekte wie „Restauro“ führen sie aber immer wieder gerne in ihre Heimat Klagenfurt. Das Projekt stößt auf großes Interesse, aber dennoch soll daran erinnert werden, dass „restaurieren“ nichts mit „wieder neu machen“ zu tun hat. Der Beruf des Restaurateurs ist demnach ein komplizierter, detailorientierter, da man es mit unersetzlichen Originalen zu tun hat. „Ein Gemälde oder ein Objekt sollte man wieder integrieren, nicht interpretieren!“, so Gabriele Possarnig über ihre Arbeit. Mit viel Geduld schaffen es die Restaurateure Stück für Stück ihren Objekten ihre Geschichte wiederzugeben. Für alle Kunstliebhaber gibt es bis zum 12. August die Möglichkeit „Restauro“ bei freiem Eintritt in der Stadtgalerie Klagenfurt zu besuchen und der Künstlerin bei der Arbeit zuzusehen. j.g.



**MAG. GABRIELE POSSARNIG** beim Restaurieren in der Stadtgalerie Klagenfurt. Wer ihr live beim Arbeiten zusehen will, hat noch bis 12. August Gelegenheit – bei freiem Eintritt. Foto: Stadtgalerie

### Mel Ramos – mittwochs bis 22 Uhr

Ein besonderes Zuckerl hat die Stadtgalerie für alle, die nach einem angenehmen Badetag noch Kunst genießen wollen: im August hat die Galerie jeden Mittwoch bis 22 Uhr geöffnet! Top-Gelegenheit, die Mel-Ramos-Schau am Abend zu bewundern!

## Star der Pop-Art-Szene

Der kalifornische Pop-Art-Künstler Mel Ramos zeigt in der Stadtgalerie Klagenfurt seine bekanntesten Werke.

Eine groß angelegte Ausstellung mit Arbeiten eines der berühmtesten Pop-Artisten, Mel Ramos, wird mit rund 80 großformatigen Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken in der Stadtgalerie gezeigt. Der Akt-Maler und Pop-Rebell gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Stilrichtung POP-ART. Seine Lieblingsmotive sind Frauen, die er unter anderem als Superheldinnen oder Pin-up-Girls malerisch in Szene setzt. Noch bis 16. 9.!



**GROSSE MEL-Ramos-Ausstellung** in der Stadtgalerie. Der berühmte Vertreter der Pop-Art aus Kalifornien stellt die Frau als Motiv in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Foto: Puch



**MODE MIT** kritischem Blick von Lisa D. Foto: Puch

### Mode der kunstvollen Art

Bis zum 23. September zeigt die Alpen-Adria-Galerie im Klagenfurter Stadthaus Exponate der Designerin Lisa D. Die Schau „In der Sprache der Mode“ zeigt kulturelle Veränderungen und gesellschaftliche Entwicklungen anhand von kunstvoll angefertigten Modestücken. Die kritische Darstellung unserer Gesellschaft anhand der aufwendig verarbeiteten Einzelstücke zeigt eine Methode wie man mit Mode Geschichten erzählen kann.



- 5 | Gewannen die Woche-Wahl: Dzemsada Zulic und Andi Harrich
- 6 | Sonja Kleinbichler, Superstar Mel Ramos & Seraina von Laer (von links)
- 7 | elan-Mann Christian Mayer, Radio-Lady Astrid „die Golserin“ Golser, Harry Nessler

### 5 HÜBSCHER ANBLICK

►Die „Woche“ kürte im Einkaufszentrum Südpark in Klagenfurt das Sommergesicht 2007. Aus zahlreichen Bewerbungen konnten sich letztlich Dzemsada Zulic (17) aus Feistritz/Rosental und Andreas Harrich (21) aus Guttaring durchsetzen. Die Qual der Wahl hatten als Juroren an diesem Abend Woche-Marketingmann Gerhard Brüggler, Braumeister Friedl Koren, Max „Trachten“ Strohmaier und Bäcker Hans Zeppitz.



### 6 PINSELSCHWINGER

►In der Reihe der POP-ART-Künstler ist nun Mel Ramos in der Klagenfurter Stadt-galerie zu Gast. Seine Bilder? Hübsche Pin-up-Girls in reizenden Posen. Bei der Vernisage zeigten sich begeistert: Kulturstadtrat Albert Gunzer, Stadtrat Christian Scheider, Ex-KTZ-Chefredakteur Manfred Posch, RLBler Harald Kollmann, MONAT-Herausgeber Norbert Sternad, Schloss Krastowitz-Bildungsreferent Robert Madrian. Die Ausstellung ist noch bis 16. September zu sehen.

TOPGAST | Mel Ramos

### 7 HARMONISCHE PARTY

►Der beliebte Schlagersender Radio Harmonie feierte mit Kunden und Freunden auf der Terrasse der „Park Villen“ in Velden. Es wurde bestens gespeist, an feinen Cocktails genippt und zu Schlagern das Tanzbein geschwungen. Einen harmonischen Abend erlebten elan-Vermarkter Christian Mayer, Fliesenzampano Harry Nessler, Hausherr Willy Feyock, Konzertveranstalter Hannes Knapp, Admiral-Chefin Rosi Reichmann, Ärztin Sonja Fleischhacker und Villacher-Lady Bettina Rabitsch. Mehr Fotos gibt's unter [www.monat.at](http://www.monat.at)

TOPGAST | Harry Nessler  
BEST DRESSED | Astrid Golser



LUNA<sup>S</sup>  
monte carlo platz  
pörtlach am wörthersee

LUNA<sup>S</sup>  
MONTE CARLO PLATZ

mittwochs  
grande  
caipirinha night  
for staff only

donnerstags  
reloaded  
schlumberger magnum  
zum nostalgiepreis

freitags  
chic  
discotheque  
resident dj stardust

samstags  
monte carlo 07

sonntags  
lieu de rendez-  
vous  
dj dani k.

Swedish  
Girls Go Wild

fête  
blanche  
27 jul 07

[www.lunabar.eu](http://www.lunabar.eu)

Die Brücke / Juli, August 07

## haaaauch

Avonmouth ist eine Industrielandschaft bei Bristol in England. In kurzen Filmeinstellungen sieht man immer wieder eine junge Frau, die sich in dieser Landschaft bewegt. Rauchende Schloten, Personen, die dort arbeiten, schlammige aufgerissene Böden, Trucks sind zu sehen. Sie erzählt vor der Kamera von Erfahrungen mit ihrem Körper, während einer Krebserkrankung und stellt diese in Beziehung zur Landschaft. Mehr über die Ausstellung Organisch 3 von Tamara Grcic im Kunstraum haaaauch in Klagenfurt ist zwischen **16. und 18. August** zu erfahren.  **GT**



## Erotik.Hyäne

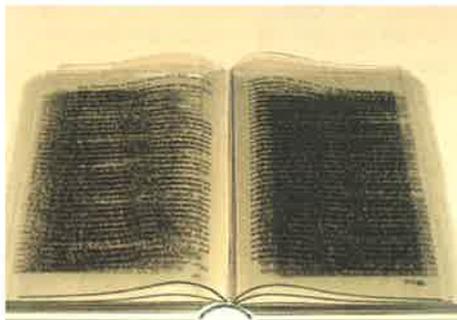
Die neuen Bilder des Malers Guido Katol strotzen vor Kraft und sind in einem Spannungsfeld aus Kompromisslosigkeit, Selbstbewusstsein, Wissen um die historische Verortung seiner Malerei entstanden. Das Resultat, zu sehen von **7. Juli bis 12. August** in der Galerie Šikoronja in Rosegg, sind nicht Bildkompositionen, sondern

scheinbar spontane Bildfindungen, sondern Hochgeschwindigkeitsreisen ins Reich des Unbewussten. Er ist damit wohl endgültig zurückgekehrt dorthin, wo er immer hinwollte; die Themen sind unverändert (Mensch, Bestie, Hyäne, Erotik), die Lösungen haben sich radikalisiert.  **EM**



## Pin.Up

Einen Eindruck der kalifornischen Variante der amerikanischen Stilrichtung POP ART erhält der Besucher den Sommer über bis **16. September** bei der Ausstellung des Graphikers Mel Ramos in der Stadtgalerie in Klagenfurt. Ähnlich wie bei seinen New Yorker Kollegen Andy Warhol oder Roy Lichtenstein beschäftigte er sich mit den Alltagsmythen seiner Zeit. Rund 80 großformatige Werke ergeben eine Retrospektive aus Comic-Strip-Figuren, erotischen Phantasien über Frauen (von Superheldinnen bis zu Dominas und Pin-up-Girls) bis zu den synthetischen Träumen aus der Werbewelt.  **MH**



## Süd.Korea

Der Konfuzianismus als moralische Philosophie und der asiatische Schamanismus bilden die Grundlage der geistigen Auseinandersetzung der Südkoreanerin Seontae Hwang mit der Wesenhaftigkeit der Dinge. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Objektkunst und der Installation. Das Echo, das von den Gegenständen ausgeht, stellt nicht nur eine Verbindung zur eigenen Geschichte als Mensch dar, sondern auch zur gesamten Welt der Dinge an sich. Das Unbeachtete und Verborgene kann bis zum **8. September** in der Ausstellung „glass books“ in der Galerie White 8 in Villach entdeckt werden.  **DA**

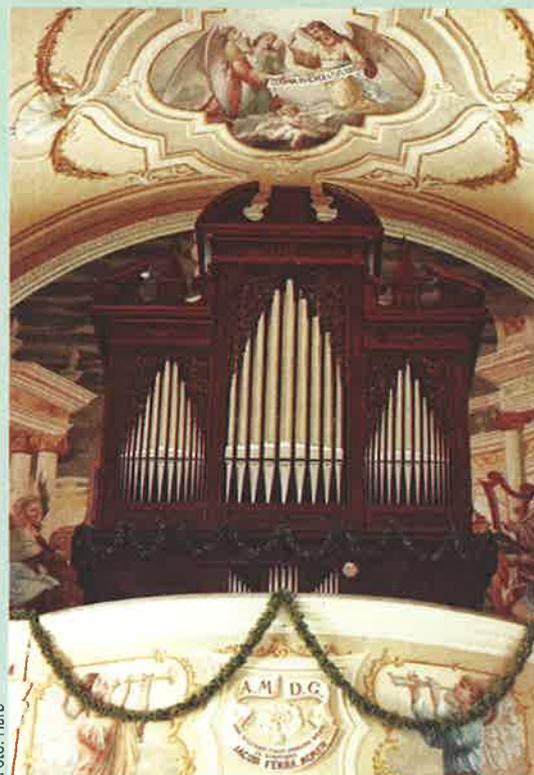


Foto: Harb

Filialkirche Heiligengrab, Orgel nach der Restaurierung

## denk.mal

### Schilterndorf/ Circovče, Filialkirche Heiligengrab

Nördlich von Bleiburg/Pliberk befindet sich weithin sichtbar auf einem Kalvarienberg die ab 1761 errichtete, 1772 geweihte Wallfahrtskirche Heiligengrab, die im an sakraler Barockarchitektur armen Land Kärnten eine Besonderheit darstellt. Im Inneren wies die Kirche ursprünglich nur am Kuppelgewölbe und an der Westwand eine freskale Ausstattung des Jahres 1765 auf, während die ursprünglich weißen Wand- und Gewölbeflächen 1914 durch eine neobarocke Bemalung ergänzt wurden.

Die aus dem zweiten Drittel des 17. Jahrhunderts stammende und nach Schilterndorf transferierte Orgel war 1772 an den neuen Standort angepasst worden: Aus dieser Zeit rührt eine Entfernung ihrer Flügeltüren und eine Ersetzung des ursprünglichen Spielschrankes durch einen frei stehenden Spieltisch.

Bei der Untersuchung des 1914 neu gefassten Gehäuses konnte unter der technisch und ästhetisch unbefriedigenden Letztfassung die Originalfassung des 17. Jahrhunderts in einem dunklen Nusston mit einem sehr schönen Ergebnis freigelegt und rekonstruiert werden.

Unter Verwendung des historischen Gehäuses und eines zum Teil noch aus dem 17. Jahrhundert stammenden Pfeifenbestandes wurde ein neues Orgelwerk nachgebaut, welches die klangtechnisch und denkmalpflegerisch in sie gesetzten Erwartungen bei weitem übertroffen hat.  **G.K.**

## AUF EINEN BLICK

**BLUTABNAHMEN** des **Roten Kreuzes** am 6. Juli von 16 - 20.30 Uhr, Gemeindeamt **Oberdrauburg**; am 6. Juli von 16 - 20.30 Uhr, Feuerwehrhaus **Wernberg**.

**TREFFEN** der **Dialysepatienten und Nierentransplantierte**, am 7. Juli um 14 Uhr, Cafe Uschi, St. Stefan/Lav.

**VORTRAG „heart rate variability – Gesundheit ist messbar“** heute um 19 Uhr bei PCIS, Möltschacherweg 23, Villach.

**VORTRAG von Dr. Ingrid Friedl „Vom Eisblock zum Speiseeis“** am Freitag, 19 Uhr, Pfarrstadel Karnburg (anschl. Eisverkostung).

**KÄRNÖL. Ausstellungseröffnung von Maria Grimm – „Stiri Istra Bitter“** (Arbeiten in Öl auf Alublech) ab Freitag, 20 Uhr, Cafe Platzl, Freihausplatz 2, Villach.

**MUTTERBERATUNG.** Im Juli und August finden die Mutterberatungen in der Beratungsstelle St. Veit, Grabenstraße, am 5. Juli, 19. Juli, 9. August und 23. August statt. Ab 6. September wird die Mutterberatung wieder wöchentlich abgehalten. Inof-Telefon: 050 536 68301.

**FUCHSIENSCHAU mit Fuchsientaufe**, vom 13. bis 15. Juli täglich von 9 - 18 Uhr im neuen Permakultur Kräutergarten Schlieber in Obermillstatt.

**SCHWIMMKURSE für Anfänger und „Erlernen verschiedener Schwimmtechniken“** ab 9. Juli um 9.30 Uhr im Freibad Bleiburg. Anmeldung unter Tel. 0650/5103288.

**FILMVORFÜHRUNG** „Eine unbequeme Wahrheit - ein aufwühlender Appell, unsere Erde zu schonen“ von und mit Al Gore, USA 2006 - am 9. Juli um 19 Uhr im Bios Nationalparkzentrum in Mallnitz.

**TENNIS-SCHNUPPERWOCHE für Anfänger (Teil 1)**, von 9. bis 13. Juli im Herbergtgarten, Feldkirchner Straße 9, Klagenfurt. Informationen und Anmeldungen bei Mag. Manuel Dorfer, Tel. 0650/3512025.

**YOGA-KURSE für Schwangere** mit Dipl.-Hebamme Irmgard Zuchart in St. Veit. Informationen unter Tel. 0650/7962874.

**BILDUNGSHAUS TAINACH.** Kulturreise nach Armenien von 14. bis 19. Juli; „Auf den Spuren Hemmas in der slowenischen Steiermark“ am 15. September; **Bildungsreise in die Ostslowakei** von 17. bis 22. September; „Der Rupertiwinkel:

## tipps täglich

## Musikrebell aus Bayern singt in Kärnten

Man nennt ihn „bayrischer Rebell“ und „Musik-Revolutionär“: Der Liedermacher Hans Söllner kommt nach Kärnten. Er singt gegen die Staatsgewalt, gegen Geld, Macht und Ungerechtigkeit – wofür ihn seine Fans lieben. Morgen tritt er in Millstatt (Strandpromenade), am Samstag in Sillian (Wichtelpark), am Sonntag in Klagenfurt (Schleppe Arena) auf. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.



KK

## Türen öffnen sich zum Pop-Artisten Ramos

Noch bis 16. September sind die Arbeiten des Pop-Art-Künstlers Mel Ramos in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen. Am Samstag findet von 10 bis 18 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Seit 1963 entwickelte der Künstler eine Vorliebe für die gängigen erotischen Phantasien über Frauen, angefangen bei Cartoon-Superheldinnen über Dominas bis zu Pin-up-Girls. In der Stadtgalerie wird eine großangelegte Retrospektive seines Werks gezeigt: 100 Bilder, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken.

KK



KK



## Singgemeinschaft lässt von sich hören

Zum Chorabend lädt morgen die Singgemeinschaft St. Georgen am Sandhof (Bild) ins Bäuerliche Bildungshaus Schloss Krastowitz in Klagenfurt. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, das Publikum wird Lieder aus dem reichen Schatz des Kärntner Heimatliedes und andere musikalische „Schmankerln“ zu hören bekommen.

eine **Salzburger Kulturlandschaft in Bayern**“ von 21. bis 23. September. Infos, Anmeldungen unter Tel. 04239/2642.

**ACTION COMPANY. Feriencamps für Jugendliche** im Alter von zehn bis 16 Jahren im Mölltal. Informationen und Anmeldungen bei Mag. Herbert Lientschnig, Tel. 0664/3412815.

## TERMINE

## KLAGENFURT

**Öffentliche Führung auf der Sternwarte Kreuzberg** „Planetenparade“ heute um 21 Uhr.

**Flohmarkt** bis 8. Juli, von 9 - 18 Uhr, Schloss Ehrenhausen (Hof), Eingang: Parkplatz Suppanstraße (Feschnig).

**Reptilienzoo Happ**, täglich von 8 - 18 Uhr geöffnet.

## VILLACH

**29. Ballettabend** der Ballettschule Zechner, heute um 19 Uhr, Bambergsaal, Parkhotel.

## BEZIRKE

**Afritz: Konzert des Kelag-Orchesters** heute um 20 Uhr, Fischerhof Glinzner.

**Annenheim: Wasserschi-Nachtshow mit Feuerwerk**, jeden Donnerstag um 21 Uhr beim Aichelberghof.

**Bleiburg: Drums im Berg**, heute um 20 Uhr, Werner-Berg-Galerie. Eintritt frei! Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Alten Brauhaus statt.

**Friesach: Aufführung „Tartuffe“ von Moliere**, heute um 20.30 Uhr im Schlosshof.

**Gmünd: Familienmaltag jeden Donnerstag im Sommer**, heute ab 10 Uhr, Malwerkstätte Gmünd.

**Mallnitz: Sonderausstellung „Blitz und Donner - Im Banne eines faszinierenden Naturphänomens“** täglich (bis 7 Oktober) von 10 - 18 Uhr geöffnet.

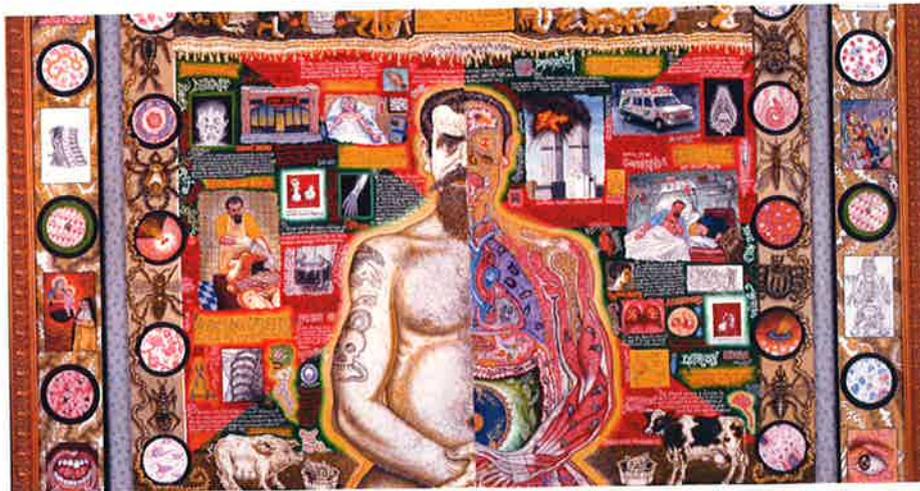
**Wolfsberg: Aloe-Vera-Stammtisch**, heute um 19 Uhr im Kräutergarten Schnuppe. **Kräuterführung** am Freitag um 15 Uhr.

**Strassburg: Pfeifenmuseum**, Öffnungszeiten: Donnerstag bis Freitag von 14 - 18 Uhr, Samstag von 10 - 12 Uhr. Tel. 04266/2385.

## SPRECHTAGE

**SVA der Bauern** am 5. Juli von 9 - 12 Uhr, Landwirtschaftskammer **Feldkirchen**.

**PVA der Arbeiter und Angestellten** jeden Donnerstag von 7.30 - 12.30 Uhr, **GKK Villach**.



**Mel Ramos**, Aktmaler und Pop-Rebell der ersten Stunde, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung Pop-Art. Zu Beginn seiner Karriere beschäftigte sich der gelernte Gebrauchsgrafiker mit den Alltagsmythen seiner Zeit – mit Comicstrip-Figuren und den synthetischen Träumen der Werbewelt. Seit 1963 entwickelte er eine Vorliebe für die gängigen erotischen Fantasien über Frauen, angefangen bei Cartoon-Superheldinnen, über Dominas bis zu Pin-up-Girls. Die **Stadtgalerie Klagenfurt** stellt in einer Retrospektive bis 16.9.07 an die 100 großformatige Bilder, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken vor. Abb.: „The pause that refreshes“.

Die **KUNSTHALLE KREMS** zeigt bis 1.9.07, zeitgleich zur **TOP-Ausstellung ROMA & SINTI**, unter dem Titel **ROMA**, Bilder des Fotografen **YVES LERESCHE** (Abb.), die eine Brücke zur Gegenwart schlagen, helfen, einen Blick hinter die gängigen Stereotypen zu werfen.



## joe coleman,

als Illustrator und Maler ein Autodidakt, wird oft mit Hieronymus Bosch verglichen. Stilistisch erinnert er zwar eher an die Comiczeichner der 70er. Aber ähnlich wie Bosch faszinieren ihn Abgründe aller Art. Er selbst fiel schon als Kind auf, weil er regelmäßig Feuer legte und gern mit blutroter Farbe zeichnete. Später lenkte er sich mit Hilfe von Drogen ab, seine Bilder blieben eigenwillig – und mit ihnen fand er den Einstieg in die Kunstszene. Die **Kunst-Werke** in Berlin haben dem Schöpfer der bösen Bilder eine bis 19.8.07 dauernde Schau gewidmet. Übrigens: Jim Jarmusch ist einer seiner ältesten Bewunderer, Dennis Hopper war bei Coleman's jüngster Hochzeit Gast, und Truman Capote merkte an: „Es ist, als wären wir im selben Haus geboren; nur bin ich durch die Vordertür herausgegangen, und er durch die Hintertür.“ Abb.: „I am Joe's fear of disease.“



**DAS HAUS DER KUNST IN MÜNCHEN** lädt bis 9.9.07 zu **GILBERT & GEORGE. DIE GROSSE AUSSTELLUNG**. Präsentiert werden die gesamte Spannweite der Medien, in denen die beiden Künstler bis dato gearbeitet haben: Dokumentationen zu ihren Auftritten als „living sculptures“, Bücher, die großformatigen Zeichnungs-Installationen aus den frühen 70ern, Postkartenskulpturen und Filme. Abb.: „Hearts of Plane“.



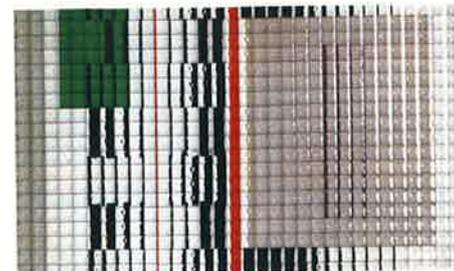
**TRAUM UND TRAUMA** in der **KUNSTHALLE WIEN** stellt Werke aus der Sammlung Dakis Joannou vor, der weltweit zu den bedeutendsten Sammlern zeitgenössischer Kunst zählt. Abb. links: „Deadman“ von Paul Chan. In der **FRANKFURTER SCHIRN** steht bis 16.9.07 die erste große Überblicksausstellung von **A. R. PENCK** auf dem Programm, bei der ca. 130 großformatige Gemälde, Künstlerbücher, Skulpturen und Objekte zu bewundern sind. Abb.: „Begegnung“.



Unter dem Titel **VON OP ART BIS COMPUTER-KUNST** stellt die **NEUE GALERIE GRAZ** im Landesmuseum Joanneum bis 2.9. erstmals das umfangreiche, ursprünglich von der Skulptur ausgehende Werk des in Wien lebenden und arbeitenden Wotruba-Schülers **MARC ADRIAN** vor, das seit den frühen 50er Jahren Experten zufolge zu den innovativsten Positionen der österreichischen Kunstentwicklung nach 1945 gehört. Abb.: „Wien 1967“, Hinterglasmontage.



Fast 500 Fluxus-Objekte versammelt die **KUNSTHALLE BIELEFELD** unter dem Namen des Fluxus-Organisators **GEORGE MACIUNAS** und dem Titel **DER TRAUM VON FLUXUS**. Darunter eine Brille, die zum Schwarzsehen führt, eine Fluxus-Tablette mit unbekannter Wirkung, Holzschächtelchen mit seltsamen Inhalten ... Ein Muss für alle, die sich für den Beginn der Konzeptkunst und Performance in Europa und Amerika interessieren. Abb.: „Flag“ von George Maciunas.





Karl Vouk und Niclas Anatol in der Galerie 3

# Antikes und Metropolen

## Im Studio wird restauriert

Die erste Kunstrichtung, die im neu gegründeten „Living Studio“ der Stadtgalerie vertreten war, war Graffiti. Als nächstes werden im „Living Studio“ Einblicke in künstlerische „Handwerke“ geboten. So steht das Restaurieren von alten Gemälden vom 7. bis 19. August im Mittelpunkt der nächsten Aktion: Mag. Gabriele Possarnig, Kunsthistorikerin und in Florenz ausgebildete Restauratorin, wird zwei Wochen live vor Ort Tafelbilder restaurieren, Rahmen vergolden und retuschieren und natürlich für Fragen und Erklärungen zur Verfügung stehen. Eine Dokumentation zum Thema „Restauro“ rundet diese Aktion ab.

Zu sehen: Täglich außer Montag von 10 bis 14 Uhr geöffnet! Eintritt frei!

## Brücke bauen mit Kunst

Gemeinsam mit der traditionellen „Kinder Friedens-Gala“ wird heuer erstmals eine Ausstellung unter dem gleichnamigen Motto „Kinder bauen Brücken“ in der Studiogalerie des Stadthauses zu sehen sein. Gezeigt werden Buntstiftzeichnungen, Linolschnitte und Monotypien zum Thema „Kinder bauen Brücken“, alle stammen von Schülerinnen und Schülern aus Klagenfurt (HS III mit kreativem Schwerpunkt, Hasnerschule) und dem „Colegiul National Gheorghe Lazar“ in Sibiu, Klagenfurts rumänischer Partnerstadt Hermannstadt, zugleich „Europäische Kulturhauptstadt 2007“!

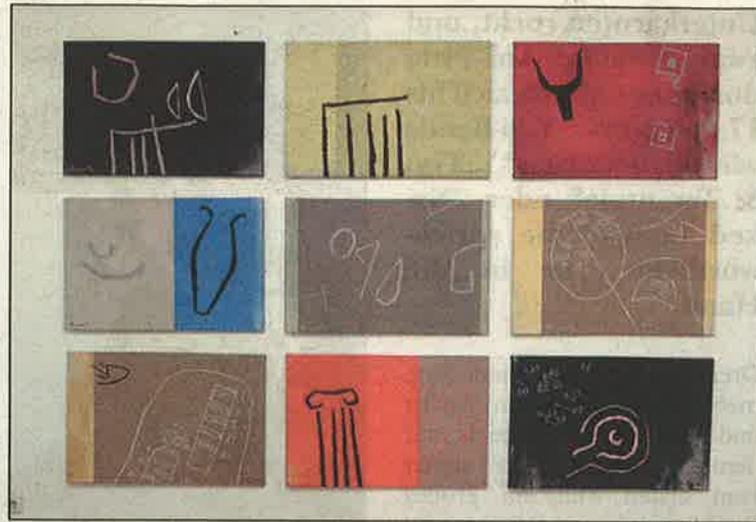
Die schönsten, vom Publikum ausgewählten Arbeiten werden übrigens mit tollen Preisen ausgezeichnet! Mehr in unserer nächsten Ausgabe!

**Gegenwart und Vergangenheit verschmelzen in den Werken der Künstler Karl Vouk und Niclas Anatol. Ihre Bilder und kinetischen Objekte, erst jüngst entstanden, sind zurzeit in der Galerie 3 zu sehen.**

Karl Vouk, Architekt und bereits arrivierter Unterkärntner Maler und Zeichner, hat sich diesmal von römischen Ausgrabungen, die in Slovenj Gradec (Windischgrätz, unweit der Kärntner Südgrenze) gefunden worden sind, inspirieren lassen. Es entstanden brandneue Großformate die er „Colatio“ nennt. Sie wirken wie architektonische Skizzen von Gebilden aus der Antike. Da sieht man abstrakte Tore, durch die man ins Jenseits gelangt, oder Fundstücke aus römischer Zeit, die im Bild museal verwahrt sind.

In den kleinformatigen Bildern spielt er gekonnt mit Kalligraphien, sie alle haben „Dingcharakter“, sie sind aber gleichzeitig Abstraktionen, denn ohne die Fähigkeit über sich hinauszugehen sind Zahlen und Zeichen nur gegenstandslose Gestalten. Der Betrachter muss sich mit dem Werk beschäftigen, er erkennt nicht sogleich eine Botschaft – womit der Künstler eine tiefere Auseinandersetzung mit seinem Werk erreicht.

Niclas Anatol gehört zur jüngeren Malergeneration: der Frohner-Schüler hat sich intensiv mit „Städten von heute und Ruinen von morgen“ auseinandergesetzt. In den Ruinen sieht der junge Künstler eine Metapher für die Zerbrechlichkeit vergangener Kulturen wie auch der heutigen. Doch die künstlerische Utopie führt von der Zerstörung hin zum Bild des Beginns. Er selbst sagt: „In meinen



**BIS 27. JULI** sind in der Galerie 3 am Alten Platz 25 Arbeiten von Karl Vouk und Niclas Anatol zu sehen. Bei der Finissage gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit den Künstlern. Foto: Puch

Bildern spiegeln sich Hochglanzansichten unserer ach so modernen Welt wider, allerdings bereinigt um den Glamour!“ Und weiter: „Sie sind auf das reduziert, was wir unserer Nachwelt hinterlassen; was auch immer bleibt.“ Stark sind Anatols scheinbare Porträtma-

lerien; „scheinbar“ deswegen, weil es eher Studien des Gesichtes sind. Eine Bilder-Reihe mit stark psychologischer Wirkung, der man sich kaum entziehen kann. Ganz romantisch dagegen ist das Bild „Überbrückung“, das auch das Kabinett der Galerie zielt. **Hanne Thalbauer**



## Pop-Art pur!

Mit rund 80 großformatigen Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine groß angelegte Retrospektive des kalifornischen Malers und Pop-Art-Künstlers Mel Ramos.

Einige der Sujets des oft als „Pop-Rebell“ bezeichneten Künstlers sind aus der Werbung bekannt! Berühmt sind seine Entwürfe für die „Cohiba“-Zigarren oder „Pepsi Cola“, für die in seinen Arbeiten superhübsche Pin-up-Girls oder sexy Comic-Ladies werben! Foto: Puch



**D**rei Top-Ensemble aus Novisad konnten heuer der Slowenische Kulturverein St. Johann und der Slowenische Kulturverband als Veranstalter des diesjährigen Tamburizzafestivals im k&k-Zentrum in St. Johann präsentieren. Dazu kamen heimische Tamburizzagruppen aus St. Johann, Bad Eisenkappel, Keutschach/Schiefling (Bild), Latschach und Achomitz.

Ausverkauftes Ferlacher Rathaus:

## Bejubeltes „Singen vom Allerfeinsten“

Sie war im Ferlacher Veranstaltungskalender des heurigen Sommers ein absoluter kultureller Höhepunkt, die Veranstaltungsserie „Singen vom Feinsten“ mit bekannten Kleingruppen aus Kärnten, die von der Abteilung für Volkskultur des Landes veranstaltet wird.

**A**m sechsten Kärntner Auftritt, diesmal im ausverkauften Ferlacher Rathaus, nahmen so renommierte Gruppen wie das Quartett der Almrose Radenthein, die „Stimmen aus Kärnten“, eine Kleingruppe des MGV Alpenrose Ferlach und das Buchbauer Trio teil. Durch

das Programm führte in launiger Form die junge, talentierte Moderatorin Birgit Morelli.

Die begeisterten Zuhörer gaben am Ende dem sehr abwechslungsreichen Programm, das vom Kärntner Lied bis zur Gospelmusik reichte, standing ovations.



Von links Vzbgm Christian Gamsler, Moderatorin Birgit Morelli, Frisör Willi Krug, Margot Loibnegger von den „Stimmen aus Kärnten“, Sponsor Werner Cobai von Immobilien Lexner, Silvia Steinkellner von den „Stimmen aus Kärnten“ sowie Organisator Richi Di Bernardo.

In der Stadtgalerie Klagenfurt:

## Poprebell Mel Ramos

**E**ine Ausstellung mit Bildern des 1935 in Sacramento in Kalifornien geborenen Aktmalers und Pop-Rebells der ersten Stunde, Mel Ramos, ist noch bis 16. September in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Ramos gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung Pop Art.

Markenzeichen des US-Künstlers ist das in Verbindung setzen von bekannten, banalen Elementen der Pop Art-Bildwelt mit dem nackten weiblichen Körper. Mit seinen legendären Werbe-Pin-ups verleiht er Konsumartikeln wie Coca-Cola, Gitanes und Cohiba sinnliche Erotik.

Seine von aufreizend lächelnden Heldinnen bevölkerten Bilder sind Ausdruck eines positiven Weltbildes. „Kritik ist nicht mein Ziel, auch nicht Rechtfertigung. Ich will lediglich Phänomene aufzeigen“, sagt Ramos, „und meine gesamte Kunst ist eine Hommage an die Frauen“.

Mit rund 80 großformatigen Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr (ebenso an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr) eine großangelegte Retrospektive des Werkes von



Hav-a-Havana #3, 1998, Farblitho © VBK Wien 2007

Mel Ramos, der in Kalifornien und in Spanien lebt und arbeitet. Seine Werke hängen in vielen bedeutenden öffentlichen Sammlungen und Museen, wie z.B. im Guggenheim Museum New York, im Museum Ludwig in Aachen oder im Museum Moderner Kunst in Wien.

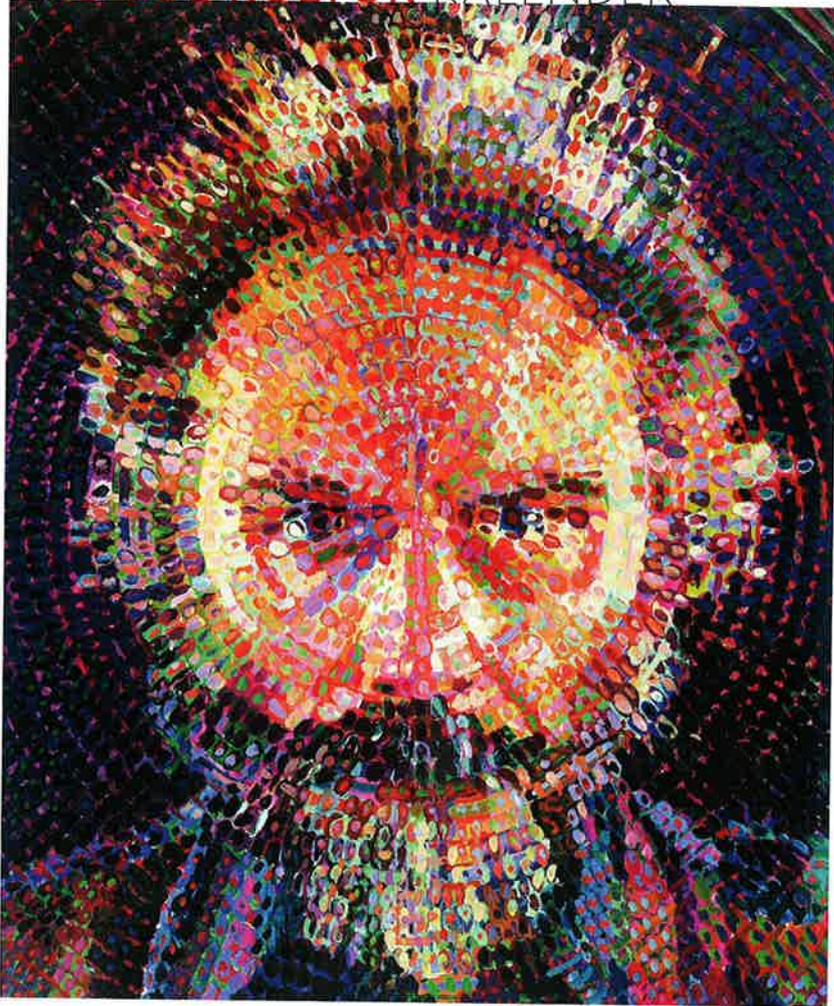
Der zur Klagenfurter Ausstellung erschienene Katalog ist während der Ausstellungsdauer, also bis 16. September, als nummerierte und signierte Vorzugsausgabe erhältlich.



The Pause that Refreshes, 1967, Öl/WLW © VBK Wien 2007

Stadtgalerie Klagenfurt • Theatergasse 4 • 9020 Klagenfurt  
Tel. 0463/537-5532 oder -5545 • [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

VOGUE KULTUR KALENDER



**IM BLICK** In den 60er und 70er Jahren malte Chuck Close riesige fotorealistische Porträts. Seit ihn eine Krankheit an den Rollstuhl fesselt und seine Beweglichkeit einschränkt, löst er die Gesichter in Farbprismen auf, was seine Werke (links: „Lucas II“ von 1987) noch faszinierender macht. Bis 2.9. präsentiert das Ludwig Forum in Aachen sein Œuvre.



**MÄRCHENSCHÖN** Das durch Spielszenen geprägte Design des 2006 verstorbenen Porzellan-künstlers Björn Wiinblad ehrt Rosenthal mit einer Reedition seiner Stücke wie der Vasenserie „Scherenschmitt, schwarz“ (l., 325 €).

**SUZANNE SINGT**

Mit dem neuen, sanft-coolen Album „Beauty & Crime“ (Blue Note/EMI) im Gepäck kommt Song-poetin Suzanne Vega für vier Konzerte zu uns: 30.7. Stuttgart, 1.8. Köln, 3.8. Nürnberg, 4.8. Mainz.



KULTUR NEWS

STARS, UNGESCHMINKT. LEGENDEN IM ORIGINAL. ALTE MEISTER, REVISITED



**WOW!** Hingebungsvoll pinselte Pop-Artist Mel Ramos in den 60s Comicgirls (o.: „Wonder Woman“) und Nackte. Heute inspiriert sein naiv anmutender Stil Topmaler wie Richard Phillips. Ramos' Originale bis 16.9. in der Stadtgalerie Klagenfurt.



**HAARE** lang und kurz, wild oder feinst frisiert, thematisieren Fotos von Herlinde Koelbl. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, vom 31.8. bis 18.11.

**WANDERER**

Kolossal, fragil, poetisch verstörend wirken die Arbeiten des 1955 in China geborenen Chen Zhen, der 1986 nach Paris ging und 2000 starb. Die Kunsthalle Wien zeigt bis 2.9. seine Objekte wie „Lumière Innocente“ von 2000 (r.).



**RÜCKFRAGE: MEG WHITE**

Die Drummerin und weibliche Hälfte des Duos The White Stripes über Rock und Teint.



Ihre aktuelle CD „Icky Thump“ hat den typischen White-Stripes-Sound. Sie trommeln hypnotisch im Hintergrund, Ihr Ex-Mann Jack singt passioniert und schreibt alle Songs. Haben Sie keine Lust, selbst mal zu texten und zu komponieren?

Eigentlich schon, doch mir schwirren ständig zahllose Gedanken durch den Kopf. Es fällt mir schwer, sie festzuhalten.

Ein **britisches Musikmagazin** setzte Sie jetzt wegen Ihrer makellos weißen Haut auf die „Liste der Coolsten“. **Baden Sie in Stutenmilch?**

Habe ich noch nie versucht – klingt aber interessant. Doch ich fürchte, meine Blässe rührt daher, dass ich so viele Zigaretten rauche.

„Icky Thump“ bei XL/Beggars Group/Indigo.

# Fest zauberhaft



ür eine besonders zauberhafte Atmosphäre in der Innenstadt

PUCH (2), KK/PRIVAT, KK/STADTPRESSE, EGGENBERGER

„Den Trödlermarkt finde ich bezaubernd und mystisch“

Evelin Pekarek, Tierärztin



„Der Flohmarkt mit seinem Flair imponiert mir“

Mario Canori, SK-Austria Kärnten Präsident



„Mich verzaubert die Musik und die losgelöste Stimmung“

Reinhold Gasper, Gemeinderat



## LEUTE

### Künstler der „Weide“ luden zum Fest

Im Krumpendorfer Gemeindesaal ist Kunst das Motto.

Zum zweiten Mal gab sich der Künstlerverein „die Weide“ die Ehre, um die neuen Werke seiner Mitglieder zu präsentieren. „Es geht uns um das Miteinander und den Zusammenhalt der Krumpendorfer, erklärt Organisatorin **Dorothea Paulsen**. Unter anderem stellten **Mehdi Garabaghi**, **Maro Alber** und **Rainer Paulsen** ihre Kreationen zur

Schau. Im Gegensatz zum letzten Jahr beschränkt „Die Weide“ sich nicht nur auf Bilder und Skulpturen, sondern stellt auch literarische Werke vor. In Zukunft will man stärker mit anderen EU-Ländern und Gemeinden zusammenarbeiten, weshalb auch **Josef Bejczy** vom ungarischen Kulturreferendum eingeladen war.

WALTER PÖSCHL



Paulsen, Dorothea Paulsen, Mehdi Garabaghi (von links)

POSCHL

### Pin-up-Girls in der Stadtgalerie



Hav-a-Havana #3 © VBK WIEN 2007

The Pause that Refreshes  
© VBK WIEN 2007

„Meine gesamte Kunst ist eine Hommage an die Frauen“ – MEL RAMOS (\*1935 in Sacramento/Kalifornien), Aktmaler und Pop Rebell der ersten Stunde, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung POP ART. Mit seinen legendären Werbe-Pin-ups verleiht er Konsumartikeln wie Coca-Cola und Cohiba sinnliche Erotik. Die Verbindung banaler Elemente der POP-ART-Bildwelt mit dem nackten, weiblichen Körper wurde zu seinem Markenzeichen. Das „Coole“ des POP traf bei ihm auf die „heißen“ Images der erotischen Fotografie und Illustration.

**MEL RAMOS** – noch bis 16. September in der Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4! Täglich außer Montag von 10–18 Uhr, am 22. und 29. August bis 22 Uhr geöffnet! [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

ANZEIGE

9217124



◀ **FILMPARTY**

Das Warm Up vom **Arzt vom Wörthersee** wurde zu einer Sommer-nachtsparty mit zahlreichen Gästen.



Margot Graf, Ronnie Leitgeb und Bettina Steigenberger (von links)



Walter Striedinger, Jutta Fastian, Rudolf Pirker, Lara Joy Körner und Produzent Klaus Graf (von links)

Fotos: kope

Mehr Fotos! **WOCH** at



Gottfried Bachler kochte für die zahlreichen Gäste auf

## Arzt ordiniert wieder

Die erste Klappe zum 3. Teil vom „Arzt vom Wörthersee“ ist bereits gefallen. Doch zuvor lud Produzent Klaus Graf die Schauspieler, Partner und Freunde zum „Warm Up“ nach Klagenfurt. Mitgefeiert haben die RBB-Vorstände Rudolf Pirker

und Walter Striedinger, Generalvikar Gerhard Kalidz, Ballonfahrer Hubert Kusternig sowie Hauptdarstellerin Lara Joy Körner mit zahlreichen Kollegen. **Aufgefallen:** dass der Wiener Erwin Steinhauer den bisherigen Film-Pfarrer Heio von Stetten ablöst. PETER KOWAL



**SALON 2007 am 4. und 5. September im Casino in Velden** Foto:KK

## SALON 2007

Der Salon ist seit vielen Jahren Österreichs härtester Weinwettbewerb. Aus über 7.000 eingesendeten Weinen zu den Landesprämierungen werden in mehreren Verkostungsschritten die SALON-Weine ermittelt. Die strikten Blindverkostungen sorgen dafür, dass jeder Winzer die gleiche Chance hat. Deshalb kann man sich jedes Jahr über neue Entdeckungen freuen. Aus den 260 prämierten Siegerweinen ergeben sich aus den höchst bewerteten Weinen die 15 SALON-Sieger und 10 SALON-Auserwählte.

### SALON 2007 in Velden

Am 4. und 5. September macht der SALON Österreichischer Wein 2007 Station im Casino Velden. Alle Weinliebhaber haben dort die Möglichkeit, alle Siegerweine zu verkosten. Neben den SALON-Weinen wird erstmals auch eine Auswahl an Kärntner Qualitätsweinen zu verkosten sein.

### SALON-Buch als Pflichtlektüre

Nicht nur private Weinliebhaber benützen das SALON-Buch mit seinen prägnanten Beschreibungen und wichtigen Daten als Grundlage ihrer Kaufentscheidungen. Das SALON-Buch im praktischen Taschenformat ist um € 5,- in allen Trafiken Österreichs erhältlich.



Das handliche Taschenbuch enthält prägnante Weinbeschreibungen und wichtige Daten für Weinliebhaber

## Cricketstar

Vergangenen Sonntag veranstaltete der „Cricket-Club-Velden-91“ eine Cricket-Challenge. Die Veldner Szenen-Bars Monkey Circus und Le Cabaret lieferten sich wieder ein spannendes Match. Das Team um Peter Herritsch konnte die Le Cabaret-Helden mit 119 zu 112 Runs äußerst knapp besiegen. Der Siegerpokal wurde vom Club-Obmann Michael Tschernitz überreicht. Natürlich wurde ausgiebig gefeiert.



Monkey-Circus-Captain erwies sich als ausgezeichnete Schlagmann **KK**

## PIN-UP-GIRLS in der Stadtgalerie

Meine gesamte Kunst ist eine Hommage an die Frauen – MEL RAMOS (\*1935 in Sacramento/Kalifornien), Aktmaler und Pop Rebell der ersten Stunde, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung POP ART. Mit seinen legendären Werbe-Pin-ups verleiht er Konsumartikeln wie Coca-Cola und Cohiba sinnliche Erotik. Die Verbindung banaler Elemente der POP ART-Bildwelt mit dem nackten, weiblichen Körper wurde zu seinem Markenzeichen. Das „Coole“ des POP traf bei ihm auf die „heißen“ Images der erotischen Fotografie und Illustration.

MEL RAMOS – noch bis 16. September in der Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4! Täglich außer Montag von

10 - 18 Uhr, am 29. August bis 22 Uhr geöffnet!  
www.stadtgalerie.net

links: The Pause that Refreshes  
unten: Hav-a-Havana #3  
Fotos: VBK Wien 2007



ANZEIGE

ANZEIGE

Links: David's Duo (1973), The Voyeur (1989), Della Monty (1971)

**Leta Ramos**, geb. 1934, Mel Ramos 1935 in Sacramento, Kalifornien. Beide besuchen die High School in Sacramento und lernen sich dort kennen. 1954 beginnt Mel ein Kunst- und Kunstgeschichtestudium am Sacramento Junior College. 1958 Heirat. 1958 beendet Mel sein Kunststudium an der California State University in Sacramento mit dem Master of Arts, Leta arbeitet schon seit Jahren als Lehrin. 1959 Geburt des ersten Kindes Bradley, Skot und Rochelle folgen. Er arbeitet zunächst als Gebrauchsgrafiker, erlebt schließlich 1963 den Durchbruch als Künstler durch die „Pin-up-girls“. Auch Leta arbeitet als Künstlerin. Von 1966-97 erhält Mel einen Lehrauftrag an der California State University in Hayward. Zahlreiche Einzelausstellungen in den USA und Europa.

#### **Stadtgalerie Klagenfurt**

Theatergasse 4  
„Mel Ramos“ **bis 16. September**  
www.stadtgalerie.net  
(siehe auch Galerienpiegel Seite 39)

# Die Frau hinter den Frauen des Mel Ramos

In Anlehnung an die Brücke-Serie über Partner bekannter Künstler

Wie lebt es sich eigentlich mit einem Mann, der Frauen jahrzehntelang in den Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeit stellt? Plakativ, sexy, provokant schmiegen sie sich an phallusähnliche Ketchup-Flaschen oder Riesenzigarren, tüppige Britze überspitzt in Szene setzend.

Leta, die Frau hinter den Frauen des Mel Ramos, lebt offenbar recht gut damit, sind die beiden doch seit 1955 verheiratet und haben gemeinsam drei Kinder. Die Tochter Rochelle fungiert auch als ansehnliches Modell, das der stolze Vater – im Spiegel dargestellt – mit unverhohlenen Interesse betrachtet (in der Werkreihe „The Voyeur“ aus 1986-89). Im persiflierenden „Nachbau“ eines Klassikers von Jacques-Louis David aus 1817 kommt aber sein Lieblingsmodell voll zur Geltung: Ehefrau Leta. Verrätumt liegt sie an der Seite von „the Master himself“, übrigens eines seiner wenigen Selbstporträts.

Die Liebe zu den Frauen war und ist der Antrieb für den Künstler, diese in allen erdenklichen, allerdings gerade noch „schicklichen“ Posen zu platzieren und abzubilden: Immer lächelnd, strahlend, zufrieden, weil er keine politischen Arbeiten machen wolle, wie er meint. Sein einziges politisches Statement sei der verbrechensbekämpfende „Batman“, gleichzeitig sein ältestes Werk aus 1961. Nach den Comics kam jedoch schon bald die Weiblichkeit – Pop Art at its best: Die wohl allererste Liebhaberin von Mel Ramos' Kunst war Leta. Als junges Mädchen schwärmte sie so sehr von seiner Arbeit, dass ihr Freunde schließlich die Augen öffnen mussten: die Liebe auf den ersten Blick galt nicht nur seinen Bildern! Kurze Zeit später war sie, die ausgebildete Lehrerin, als Ehefrau, aber auch als Muse die

starke Frau an seiner Seite. Diese treibende Kraft auf seinem Weg zum anerkannten Künstler wurde – schüchtern – im Alter von 22 Jahren sein erstes Nacktmodell. Immer wieder, und dies nicht nur aus praktischen, sondern auch aus ökonomischen Gründen. Gleichzeitig blieb ihr Mels faszinierende Anziehungskraft auf andere Frauen nicht verborgen – keine leichte Sache für eine junge Ehefrau Mitte der 1950er Jahre. Aufkommende Eifersucht ihrerseits beantwortete Leta damals schon mit Größe: Sie entwickelte bald selbst ein Auge dafür, welche Schönheit sich als Modell für seine Arbeiten eignete. Mann und Kindern zullebe entschied sie sich nach der Geburt des dritten Kindes, ihren Beruf aufzugeben. Allerdings engagierte sie sich zunehmend in einem speziellen Kunstprogramm für Behinderte. Ausschlaggebend dafür war der Umstand, dass ihr ältester Sohn Bradley mit Down-Syndrom zur Welt gekommen war.

Ihr Mann mit seiner unendlichen Leidenschaft für schöne, nackte Frauen galt jedenfalls als „Womanser“ – für Leta ein sehr schmerzhaftes Erleben, mit dem sie erst im Laufe der gemeinsamen Jahre umzugehen lernte. Böse Reaktionen durch öffentliche Auffindungen von Vertreterinnen der Feministischen Bewegung stärkten letzten Endes ihre eigene künstlerische Kooperation mit der Fotografin Mimi Jacobs, von der sie freundschaftliche Unterstützung erfuhr. Es folgten gemeinsame Ausstellungen – Jacobs' Künstlerporträts mit Leta Ramos' „palettes“ – etwa im Los Angeles County Museum of Art oder im Palm Springs Desert Museum.

Liebevoll, verständnisvoll, ja mütterlich, diese Attribute ist man versucht, dieser Frau zuzuschreiben. Zweifello ist die

## SPUREN SUCHE

Verbindung zwischen Leta und Mel Ramos wohl eine Art Meisterstück, steht Leta doch seit jeher zu seiner Kunst. „Man kann ja einfach sagen, wenn es dir nicht gefällt, dann schau halt nicht hin“, erzählt Leta. Und sie meint, seine Arbeit sei einfach eine Huldigung der Frau an sich und zeige nur, wie auch schon andere große Künstler der Weiblichkeit frönten. Doch selbst ihr bleibe heute, nach all der gemeinsamen Zeit und im Alter von 73 Jahren, nur die Hoffnung, dass er sie noch immer attraktiv findet. Eines ist sicher: eine lange Beziehung bedeutet einen ständigen, gegenseitigen Lernprozess und vor allem harte Arbeit, umso mehr, wenn zeitweils andere Frauen im Atelier stehen ...

Gemeinsam mit Mel lebt Leta heute in den USA und – besonders gerne – in Spanien, wo sie beide nach wie vor künstlerisch tätig sind. Erst kürzlich hat sie einen öffentlichen Auftrag von ihrer spanischen Heimatstadt erhalten: die Gestaltung einer Mosaikbank zu Ehren des katalanischen Architekten Antoni Gaudi. Vor allem in Europa genießt das Künstler-Ehepaar die Nähe zu den ausstellenden Galerien, wohin sie ihn nach Möglichkeit begleitet, wie etwa zur Ausstellungseröffnung in der Stadtgalerie Klagenfurt. Leta Ramos liebt dieses Leben im Zeichen der Kunst – und sie liebt den (leider viel zu seltenen) Besuch ihrer Kinder und Enkelkinder. Übrigens: Sobald das Bild „Four Seasons: Autumn“ wieder aus Klagenfurt in das heimatische Schlafzimmer zurückkehrt, wünschen wir Leta den gewohnsten erholsamen Schlaf, der ihr durch die Abwesenheit des Bildes fehle ...

#### **Nicole Richter**

Übersetzerin für Englisch und Italienisch,  
Lektorin, Buchautorin, Buchmanagerin

Die Brücke Nr. 80 / September 2007

## WELT · KINO · WELTEN



Vanessa Redgrave in „Blow Up“ (1966) von Michelangelo Antonioni, der hier mit Jack Nicholson hockt. Und Ingmar Bergmann mit seinem Sohn an der Kamera.

### Letzer Vorhang für moderne Filmklassiker

Vorhang auf für zwei vor kurzem verstorbene Klassiker des modernen Films: Ingmar Bergman und Michelangelo Antonioni. Ein Schwede und ein Italiener. Lange Zeit spiegelte der Film dieser Länder die moralischen Gegenpositionen in Europa.

Ich erinnere mich: 1966 protestierte der Patriarch von Venedig heftigst gegen einen Wettbewerbsfilm von Mai Zetterling (die in Bergmans Debütfilm 1945 noch eine Darstellerin war), in dem eine inzestöse Szene vorkam. Gleichzeitig lief in den normalen Kinos von Venedig der damalige Geheimtipp für Cineasten, der Italowestern „Django“, der mich ob seiner unerwarteten Brutalität schockierte (z. B. wird dem Opfer sein Ohr abgeschnitten und er muss es fressen: alles in einer Einstellung ohne Schnitt). Was wir dann zu Hause sahen, war nur noch die entschärfte Zensurfassung. Also in Italien galt: Gewalt ja, Sex nein. Und in Schweden: Sex ja, Gewalt nein! Ein Pauschalurteil, zugegeben.

Aber auch ein Ingmar Bergman wurde

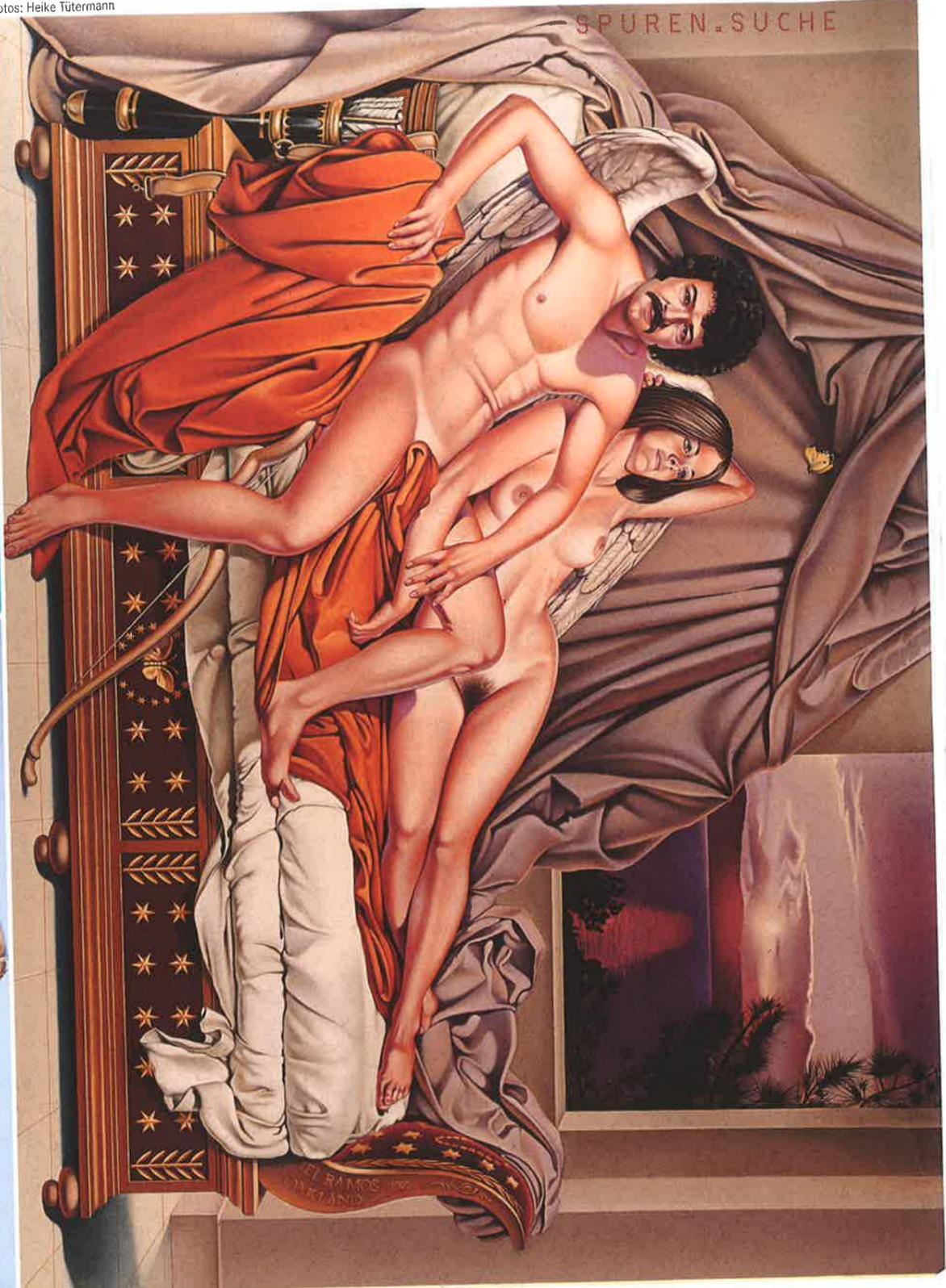
erst allgemein bekannt, als seine auf DVD heute noch gekürzte Vergewaltigungssequenz in „Die Jungfrauquelle“ (Oscar 1961) und vor allem die Koitus- und Masturbationsszenen in „Das Schweigen“ (1963) internationale Filmskandale entfachten. Ich selber liebe ja seine wunderbaren Filme der 50er mehr, wie „Das Lächeln einer Sommernacht“, wo der grobe Sinnsucher auch noch ein Clown war, wo sich Verzweiflung und Leichtigkeit noch die Waage halten und Bergman seine Traurigkeit, wie es Jean-Luc Godard formuliert hat, „zwischen zwei Herzsclläge presse“. Und dann „Das siebente Siegel“. Was für ein Film! Seitdem wünsche ich mir, dass ich – wenn es so weit wäre – wie Ritter Block Schach mit dem Tode spielen könnte, bei Erdbeeren und Milch, Pest hin oder her... Hier ringt sich der Ritter auch die Erkenntnis ab: „Der Glaube ist ein schweres Leiden“, etwas, womit Bergman immer gekämpft hat, vor allem in seinen frühen Filmen (an die 20 zwischen 1945 und 1955), wo er noch mit Sturm-und-Drang-Mitteln gegen seine lutherische Erziehung anging. Aber diese Filme sind hierzulande nie ins Kino gekommen.

Michelangelo Antonioni zu beschreiben ist schwieriger. Ein Intellektueller und Ästhet, der aus dem Neorealismus erwuchs, aber dessen Ziele sich dann umkehrten. Vor allem in seiner „Italienischen Trilogie“ Anfang der 60er (L'avventura/La notte/L'eclisse) definierte er die psychologische Gewalt der Gesellschaft neu und verstörte die Filmwelt. Sein Thema war die innere Entfremdung. Der Sinn seiner Filmbilder aber blieb offen, vieldeutig und zweifelhaft, was viele als wichtigstes Element der Moderne sahen. Antonioni wusste, dass man das Gesicht eines Menschen zeigen kann, aber nicht sein Herz. (Dieses Sprichwort taucht in seinem Chinafilm auf). Erst spät erscheinen in seinen Filmen jene berühmten Plansequenzen, die seine Träume als Alpträume erkenntlich machen: die Zeitlupe-Explosionen am Ende von „Zabriskie Point“ oder die lange Kamerafahrt in „Beruf Reporter“.

Hier versuchte Antonioni, der als Realist begann, sich politischen Zeitströmungen auf ästhetisch-visionäre Weise anzunähern. Ob es ihm gelang, das beschäftigt heute noch die Kritiker.

 Horst Dieter Sihler

Fotos: Heike Tütermann






## Wohin führt Hickersberger die National-Elf?

**Mo** 3 September   
 **Di** 4 September   
 **Mi** 5 September   
 **Do** 6 September   
 **Fr** 7 September   
 **Sa** 8 September   
 **So** 9 September   
 [ZU!](#)

[WIEN](#)   
[NIEDERÖSTERREICH](#)   
[BURGENLAND](#)   
[OBERÖSTERREICH](#)   
[SALZBURG](#)   
[STEIERMARK](#)   
[KÄRNTEN](#)   
[TIR](#)

## Mel Ramos

05.09.2007



### Stadtgalerie Klagenfurt

9020 , Klagenfurt

Mel Ramos (\*1935 in Sacramento / Kalifornien), Aktmaler und Pop Rebell der ersten Stunde, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung POP ART. Ähnlich wie seine New Yorker Kollegen begann er seine Karriere als Gebrauchsgrafiker, wie sie beschäftigte er sich mit den

Alltagsmythen seiner Zeit – mit Comicstrip-Figuren und den synthetischen Träumen der Werbewelt. Seit 1963 entwickelte er eine Vorliebe für die gängigen erotischen Phantasien über Frauen, angefangen bei Cartoon-Superheldinnen, über Dominas bis zu Pin up girls.

Mit rund 100 großformatigen Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine großangelegte Retrospektive seines Werkes. Zu sehen sind zahlreiche Werke aus seinen zyklisch entstandenen Serien, deren zentrales Thema der weibliche Akt ist, ebenso wie Beispiele aus "The Unfinished Paintings", Paraphrasen über klassische Meisterwerke von Ingres bis Manet.

Mel Ramos lebt und arbeitet in Oakland / Kalifornien und in Horta de San Juan / Spanien. Seine Bilder hängen in vielen bedeutenden öffentlichen Sammlungen und Museen (z. B. Guggenheim Museum New York, Museum Moderner Kunst Wien, Museum Ludwig Aachen).

### Öffnungszeiten:

Tägl. außer Mo 10:00-18:00

Fei außer Mo 10:00-18:00

Stadtgalerie Klagenfurt 9020 Klagenfurt		06.09.2007
Stadtgalerie Klagenfurt 9020 Klagenfurt		07.09.2007

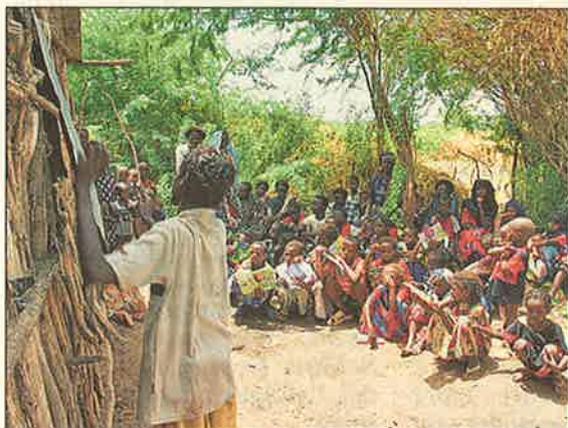
den Ärmsten der Armen direkt beistehen

# in Äthiopien

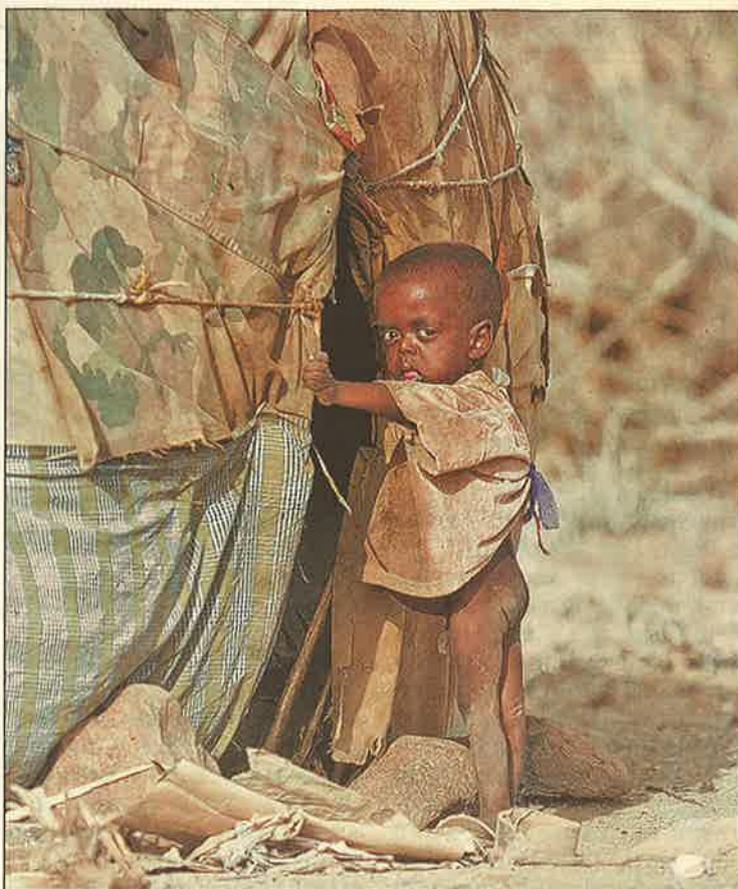
servoire angelegt, Lehrer ausgebildet und mobile Schulen eingerichtet: „Mehr als 2000 Analphabeten konnten bisher unterrichtet werden.“

Ein Gesundheitsnetz, wo Einheimische zu mobilen Krankenschwestern, Hebammen,

Sozialarbeitern usw. ausgebildet werden, wird ebenso aufgebaut. Die Helfer betonen: „Es ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein, helfen Sie, dass es ein Meer wird.“ [www.sonne-international.org](http://www.sonne-international.org)



Ein mobiles Schulsystem wurde in der Wüste aufgebaut. Allein im Vorjahr wurden fast 2000 Analphabeten von 30 Lehrern unterrichtet.



Mit diesen Hütten ziehen die Nomaden durch die Afar-Wüste

**Endspurt für Pin-Up Girls in der Stadtgalerie!**

Nur noch wenige Tage ist MEL RAMOS, einer der bedeutendsten Vertreter der kalifornischen Variante der Stilrichtung POP ART, zu Gast in der Stadtgalerie Klagenfurt!

„Meine gesamte Kunst ist eine Hommage an die Frauen“ – MEL RAMOS (\*1935 in Sacramento/Kalifornien), Aktmaler und Pop Rebell der ersten Stunde, verleiht mit seinen legendären Werbe-Pin-ups Konsumartikeln wie Coca-Cola und Cohiba sinnliche Erotik. Sein Markenzeichen ist die Verbindung banaler Elemente der POP ART-Bildwelt mit dem nackten, weiblichen Körper. Das „Coole“ des POP trifft bei ihm auf die „heißen“ Images der erotischen Fotografie und Illustration.

**MEL RAMOS – nur noch bis 16. September in der Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4! Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr geöffnet! [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)**

**BUSUNTERNEHMEN & REISEBÜRO SEINER III**

9851 Lieserbrücke • Gartenstraße 78  
Tel. 0 47 62/423 16 • Bus-Tel. 0 66 4/338 39 20  
Mobil 0 67 6/338 39 20 • Fax 0 47 62/424 51  
[www.busreisenseiner.at](http://www.busreisenseiner.at)

**„GEMEINSAM REISEN“ 2007**

20.-23. 09. 07	<b>4 Tage Städtehit Budapest</b> 4* Fernreisebus, 4* Hotel, Halbpension, inkl. ganztägige Stadtrundfahrt mit örtl. RL, inkl. Eintritt Mathiaskirche und Fischerbastei, inkl. aller Abgaben	DZ p. P.: € 225,- EZZ p. P.: € 79,-
27.-30. 09. 07	<b>4 Tage Prag, Budweis und Krumau</b> 4* Fernreisebus, 4* Hotel, Halbpension, Stadtbesichtigungen mit Führung in Budweis, Prag und Krumau, inkl. Moldauschiffahrt mit Buffetabendessen im Rahmen der HP, inkl. aller Abgaben	DZ p. P.: € 350,- EZZ p. P.: € 61,-
7.-11. 10. 07	<b>5/4/8 Tage Wellnessaufenthalt in Moravske Toplice</b> 4* Fernreisebus, 4* Thermenhotel, Halbpension, Zimmer Du/WC/Sa/TV, Thermenbenützung, 1 x freier Saunaeintritt uvm., inkl. Abgaben	5 Tage € 249,-
11.-14. 10. 07		4 Tage € 209,-
7.-14. 10. 07	<b>5/4/8 Tage Wellnessurlaub in Radenci</b> 4* Fernreisebus, 4* Thermenhotel, Halbpension, Zimmer Du/WC/Sa/TV, Thermenbenützung, 1 x tägl. freier Saunaeintritt uvm., inkl. Abgaben	8 Tage € 379,-
7.-14. 10. 07		Preis pro Pers. im DZ
20.-27. 10. 07	<b>Badeurlaub auf der Insel Ischia</b> 4* Fernreisebus, 3* Hotel Villa Teresa, HP, alle Zimmer mit Du/WC/Heizung/TV, inkl. Fahrgebühren, inkl. aller Abgaben	DZ p. P.: € 390,- EZZ: € 80,-
26.-27. 10. 07	<b>Südtirol – Törgellen einmal anders: Von Bauernhof zu Bauernhof</b> 4* Fernreisebus, Hotel NF, Törgellen auf 3 Bauernhöfen, Eintritt im Ötzi-Museum, Besuch Weinkellerei mit Weinprobe, inkl. RL, inkl. aller Abgaben	DZ p. P.: € 180,-
8.-11. 11. 07	<b>„Überraschungsfahrt“ 2007 mit dem „Drautal-Sextett“</b> 4* Fernreisebus, 3* Hotel, Halbpension, 2 Tageausflüge inkl. Eintritte, inkl. aller Abgaben	DZ p. P.: € 199,- EZZ: € 40,-
8.-9. 12. 07	<b>2 Tage Christkindmärkte in Passau, Oberndorf, Salzburg u. schwimmender Christkindmarkt in Vilshofen</b> 4* Fernreisebus, 4* Hotel i. d. Fussgängerzone in Passau, HP, Stadtführung Passau, Besuch Christkindmärkte Passau, Oberndorf, Salzburg und Christkindmarkt in Vilshofen, inkl. aller Abgaben	DZ p. P.: € 119,- EZZ: € 19,-

Für alle Reisen sind Mindestteilnehmerzahlen erforderlich. Für einige Reisen auch Höchstteilnehmerzahlen, daher rasch anmelden! Preise ohne Mittagessen und Eintritte. Es gelten die allgemeinen Reisebürobedingungen.

*ART-SHOP in der Stadtgalerie*

# Ein Shop, der zum Kunst-schenken verführt ...!

**Besondere Geschenke für kunstinteressierte Menschen und allerlei Dinge, die man sich selbst auch gerne gönnt, findet man im neuen ART-SHOP in der Stadtgalerie, der sogar sonntags geöffnet hat!**

Vieles ist neu in der Klagenfurter Stadtgalerie. Ein neues Ausstellungskonzept stellt heuer die Pop-Art in den Mittelpunkt, zu jeder Ausstellung gibt es ein attraktives Zusatzprogramm. Und auch in der Galerie selbst gibt es einige Neuheiten: Neben dem „Living-Studio“, bei dem man ohne Eintritt zu zahlen Künstlern bei ihrer Arbeit zusehen kann, und dem neuen Maskottchen „ARTur“, das vor allem bei den jüngsten Galeriebesuchern keine Langeweile aufkommen lässt, ist auch der neu entstandene „ART-SHOP“ eines der Highlights der Stadtgalerie.

Durch die gemütliche Loungeatmosphäre haben Besucher die Möglichkeit, genüsslich und in aller Ruhe im reichhaltigen Sortiment an Kunstkatalogen, Büchern, Postern, kleinen Mitbringseln, Schreibwaren, ja sogar einer kleinen Schmuckauswahl zu stöbern. Von Kerzenleuchtern über Schlüsselanhänger, Mousepads, Bildbänden und Katalogen bis hin zu Kaffeetassen mit unterschiedlichsten Kunstmotiven gibt es hier so ziemlich alles, und das zum äußerst günstigen Preis. Auch das neue Galeriemaskottchen „ARTur“ ist auf einigen Objekten präsent.

Der ART-SHOP in der Theatergasse 4 hat von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Stadtgalerie-Team freut sich auf Ihren Besuch! **jpg**



**VOM KUNSTKATALOG** bis zum Designerschmuck und vom Poster bis zum außergewöhnlichen Kerzenleuchter – im ART-SHOP der Klagenfurter Stadtgalerie bekommt man Interessantes und Dekoratives zum kleinen Preis! Der ART-SHOP hat übrigens auch sonntags geöffnet!

Foto: Johannes Puch

## Malkurse

In ihrem Atelier „Indigo“ veranstaltet Andrea Pack ab 27. September wieder Malkurse für Kinder und Erwachsene. Infos unter Tel.: 04272/82412



Foto: KK

## Mel Ramos – noch bis 16. 9.

Mit erotischen Werbesujets wie für die Zigarrenmarke „Cohiba“ oder „Coca-Cola“ ist der californische Pop-Art-Rebell Mel Ramos bekannt geworden. Einen Überblick über das Schaffen des großen Popartisten gibt die Klagenfurter Stadtgalerie noch bis 16. September. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr!

*Ab 26. September in der Stadtgalerie*

# Kunstvolle „Einsichten“

Ein spannendes Duo eröffnet den Ausstellungserbst in der Stadtgalerie, die sich heuer verstärkt dem Thema Pop-Art widmet. Die beiden aus Deutschland stammenden Künstler Katrin Bremermann und Eckart Hahn zeigen unter dem Titel „Einsichten“ einige ihrer neuesten Arbeiten. Beide stellen sich die Frage nach dem RAUM in der gegenwärtigen Malerei, aber auf sehr unterschiedliche Art und Weise, was die Ausstellung sehr spannend machen dürfte.

Während Katrin Bremermann fotorealistische Präzision mit



**FOTOREALISTISCHES** von Eckart Hahn...

abstrakter Struktur überlagert, arbeitet Hahn fotorealistisch. Hahn's Werke zeigen eine durch und durch verkehrte und doch auch irgendwie vertraute Welt



**...UND KATRIN BREMERMANN** in der Stadtgalerie. Fotos: KK

der Innen- und Außenräume. Zur Vernissage (26. September um 19 Uhr) lädt die Stadtgalerie alle Interessierten ein. Die Künstler sind anwesend!

Kleine Zeitung  
12.09.2007 / S. 59

### Künstlergespräch

**KLAGENFURT.** Zum Künstlergespräch mit Daniel Prohaska, Hauptdarsteller in der Stadttheater-Produktion „Jesus Christ Superstar“, lädt die Musicalschule „Sing and Dance“ am kommenden Freitag um 14 Uhr. Damit eröffnet die Musicalschule ihre neue Saison, in der wieder einige Workshops mit Experten wie Klaus Graf (Graf Film) oder Willy Haslitzer geplant sind.

Kärntner Tageszeitung  
12.09.2007 / S. 49

### Mel Ramos' Damen locken bis Sonntag!

Lasziv, poppig, unkorrekt, resolut kitschig: die (übrigens meisterlich gemalten) Akte des amerikanischen Pop-Künstlers Mel Ramos, die derzeit in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen sind, wollen eine Augenweide für Voyeure sein und sind es.

Aber man kann sie nur mehr bis einschließlich kommenden Sonntag, 16. September, besuchen, dann verlassen sie uns wieder.

■ **Mel Ramos, Stadtgalerie, täglich 10 bis 18 Uhr.**

